



DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

MARKTGEMEINDE BISAMBERG

Bisamberg

Klein-Engersdorf

DEZEMBER 2017



*Frohe Weihnachten
und die besten Wünsche
für das neue Jahr!*

*Dr. Günter Trettenhahn
Bürgermeister der Marktgemeinde Bisamberg*

SEITE 4-19

**INTERESSANTES
AUS DER GEMEINDE**

SEITE 20

**GEMEINDEAUSSCHÜSSE
BERICHTE**



Bisamberg Zahlen & Fakten

EINWOHNERZAHLEN

PER 01.11.2017

5.821 SUMME HAUPTWOHNSITZ
& NEBENWOHNSITZ

HAUPTWOHNSITZ

4.756 BISAMBERG 4.133
KLEIN-ENGERSDORF 623

NEBENWOHNSITZ

1.065 BISAMBERG 923
KLEIN-ENGERSDORF 142



ÖFFNUNGSZEITEN des Gemeindeamts

Montag	von 07:30 - 12:00 Uhr
Dienstag	von 08:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch	von 07:30 - 16:00 Uhr
Donnerstag	kein Parteienverkehr
Freitag	von 07:30 - 12:00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters

Dienstag: 14:00 - 17:00 Uhr

Wir bitten um telefonische Vereinbarungen unter 02262/620 00
DW 11 - Fr. Krajinovic
bisamberg@bisamberg.at

SO KONTAKTIEREN SIE UNS Gemeindeamt Bisamberg

02262 / 620 00

Bürgermeister

Dr. Günter Trettenhahn

Amtsleiterin

Ute Stöckl **DW 22**

Sekretariat

Sandra Krajinovic **DW 11**

Bürgerservice, Meldeamt & Friedhofsverwaltung

Gabriele Gehart **DW 10**
Elisabeth Kain **DW 13**
Herta Wieland **DW 12**

Bauamt

Elisabeth Kratschmann **DW 18**
DI Johannes Haider **DW 16**
Susanne Jungert **DW 15**
Franz Krammer **DW 17**
E-Mail: bauamt@bisamberg.at

Veranstaltungsservice

Peter Pawlicki **DW 25**
oder 0664/88 97 05 21

Buchhaltung

Belinda Malik **DW 21**
Christine Müller **DW 14**
Jennifer Tischer **DW 20**
E-Mail: buchhaltung@bisamberg.at

Bauhof

Friedrich Haller

Öffnungszeiten ganzjährig Altstoffsammelzentrum

mit **Bisamberg-Card: 9-21 Uhr**
ausgenommen Sonn- und Feiertage

Betreute Übernahmezeiten:

Samstag 9-11 Uhr (ausgenommen
Feiertage u. 24. sowie 31. Dezember)

IMPRESSUM

Die Information des Bürgermeisters der Marktgemeinde Bisamberg besteht aus der Berichterstattung über kommunalpolitisches Geschehen, sowie aus der Veröffentlichung von amtlichen Informationen (Gesetze, Verordnungen,...). Behördliche Kundmachungen erfolgen ohne Gewähr, da diese Zeitung die Amtstafel nicht ersetzen kann. Medieninhaber, Herausgeber, Verlagsort: Marktgemeinde Bisamberg. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Günter Trettenhahn. Redaktion: Gabriele Gehart, 2102 Bisamberg, Hauptstraße 2, Telefon: 02262-62000, Fax: 02262-62000-30. Fotos: Gemeindecarchiv Bisamberg, Peter Pawlicki, Andrea Poindl, Canstockphoto, Fotolia; Grafische Gestaltung und Herstellung: Werbe! Know How, Bisamberg, www.werbeknowhow.at



BISAMBERG

Marktgemeinde Bisamberg

2102 Bisamberg, Hauptstraße 2
Verw. Bezirk: Korneuburg Land: Niederösterreich
Tel.: 02262/620 00
Fax: 02262/620 00 / DW 30
Mail: bisamberg@bisamberg.at
Web: www.bisamberg.at



INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeines

- 4 Bericht des Bürgermeisters
- 7 Zahlen & Fakten
- 8 Aktuelles u. kommunale Informationen

A1 - Kommunale Infrastruktur

- 20 Energiebuchhaltung, Elektromobilität
- 21 Ausbau der Abwasserreinigungsanlage
- 22 Klima & Energie Modellregion 10vorWien Workshop
- 23 Resolutionsantrag Gemeinde Bisamberg
- 24 Straßenbau Karl-Schrammel-Weg
- 25 Parkplatzmarkierungen Vogelsanggasse, Salzstreuung,

A2 - Soziales, Familien & Generationen

- 26 Urnengräber
- 27 Amtseinführung Pfarrer

A3 - Sportliches Bisamberg

- 28 NÖ-Challenge 2017

A4 - Natur & Landschaft

- 29 Umweltvorträge
- 30 Naturseife | Workshop
- 31 Abfallvermeidungstipps, neue Grüninseln

A5 - Öffentlicher Verkehr

- 32 Adventmärkte ohne Auto

A6 - Sicherheit & Schutz

- 33 Reanimation
Gemeindemitarbeiterfortbildung
- 34 Dämmerungseinbrüche
- 35 Eröffnung HenryLaden

A7 - Klein-Engersdorf & Co.

- 36 Eschen-Schlägerung
am Bisamberg
- 37 IST-Mobil

A8 - Kultur

- 38 Angelina Nadalini | Lesung
- 39 Lange Nacht der Volksmusik
- 40 Nationalfeiertag 2017

A9 - Gewerbe & Dienstleister

- 42 Flohmarkt
- 43 Neue Unternehmer in Bisamberg

A10 - Gesunde Gemeinde

- 47 Klimajause

Allgemeines

- 48 Inserate



**Liebe Bisambergerinnen, liebe Klein-Engersdorferinnen,
liebe Bisamberger, liebe Klein-Engersdorfer!**

Ein Jahr geht zu Ende und es hat sich viel getan in Bisamberg und Klein-Engersdorf. Mit dieser Zeitung wollen wir Sie über aktuelle Themen informieren und aus den Geschäftsbereichen und Ausschüssen berichten.

BUDGET 2018

Der Haushaltsentwurf wurde nach 2-wöchiger öffentlicher Auflage in der Sitzung des Gemeinderates am 11. Dezember beschlossen. Er sieht Ausgaben und Einnahmen von insgesamt € 8.755.600,- vor. Es ist leider festzuhalten, dass der finanzielle Spielraum enger wird und manche Projekte bei der derzeitigen Budgetlage nicht unmittelbar umgesetzt werden können. Erfreulich ist zweifellos, dass die 5%-ige Erhöhung der Entsorgungskosten bei Rest-, Sperr- und Biomüll durch den Abfallverband NICHT an die AbfallgebührenzahlerInnen weitergeben werden. Ein großes Projekt, das sich finanziell auch in unserem Budget niederschlägt, ist der Neubau der Rot-Kreuz-Zentrale in Korneuburg. Die Kosten von über 6 Millionen Euro werden zwischen den Gemeinden, dem Land NÖ und dem Roten Kreuz aufgeteilt. Nach der Bevölkerungszahl ergibt sich für uns ein Beitrag von rund € 210.000,-. Dazu erwarten wir eine 50%-ige Förderung des Landes NÖ.

Die Rückzahlung der Investitionen in die öffentliche Beleuchtung läuft planmäßig und wird 2019 abgeschlossen sein. Die Einsparungen auf dem Energiesektor liegt hier über den Erwartungen, was zu einer schnelleren Amortisation des Projektes führen wird.

Die Aufgliederung des Haushaltes nach Gruppen finden Sie auf den folgenden Seiten in dieser Zeitung.



ORTSKERN

Ganz aktuell habe ich mit dem Gemeinderat einen Diskussionsprozess begonnen, der der Entwicklung des Ortszentrums gewidmet ist. Dabei geht es in erster Linie um die Grundstücke Hauptstraße 2 und 3 (Gemeindeparkplatz bzw. ehem. Witzka-Haus). Selbstverständlich ist das Augenmerk auch auf die angrenzenden Bereiche zu legen, um eine in sich schlüssige Entwicklung zu ermöglichen.

Wir wollen die Frage beantworten, ob der Ortskern durch Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten attraktiviert werden kann. Das ist natürlich eine weit in die Zukunft reichende Frage und wir wollen diese auch breit diskutieren und die Bürgerinnen und Bürger einbinden.

BAUSPERRE

Das Umland von Wien verzeichnet eine rasant steigende Nachfrage nach Wohngebiet. Wir merken das an den hohen Grundstückspreisen und den sich in Quantität und Umfang geänderten Bauprojekten, die der Baubehörde vorgelegt werden. Damit die Entwicklung in überschaubarem Rahmen bleibt und die kommunale Infrastruktur nicht hoffnungslos überfordert wird, hat der Gemeinderat eine



Bausperre für fast das gesamte Gemeindegebiet verhängt (Ausnahmen sind dort, wo es jetzt schon eine Beschränkung der Wohneinheiten gibt. Ein- und Zweifamilienhäuser und gewerblich genutzte Gebäude sind davon nicht betroffen. Näheres dazu in dieser Zeitung.

SCHULGASSE

Nach der Umgestaltung und der Straßensanierung im Bereich der Schulgasse (Parkplatz) und der Kreuzung mit der Bergblickgasse sowie in der Hauptstraße vor dem Schulhaus („Kiss-and-Go-Zone“) ist die Verkehrssituation speziell in den Bring- und Holzeiten der Kindergartenkinder nach wie vor angespannt. Inwieweit eine weitere Umgestaltung bzw. die Änderung von

Verkehrsregeln eine nachhaltige Verbesserung bringen kann, wird derzeit mit der Verkehrsbehörde und der Polizei besprochen. Klar ist, dass sowohl die Interessen der Anrainer, als auch die der Straßen- und Parkplatznutzer dabei berücksichtigt werden müssen. Wir werden darauf besonderen Wert legen und natürlich auch alle Betroffenen informieren.



POST-ZENTRUM IN LANGENZERSDORF

Zur Erinnerung: Die Gemeinde Langenzersdorf wollte Anfang des Jahres durch Umwidmung von großen Flächen den Bau eines Post-Verteilzentrums in unmittelbarer Nachbarschaft zum Wohngebiet von Bisamberg ermöglichen. Ich hatte die gesamte Bevölkerung Bisambergs über diesen Plan informiert und zu einer Informationsveranstaltung in den Festsaal eingeladen. Dort haben wir das Gegengutachten der Gemeinde Bisamberg zu diesem Umwidmungsplan vorgestellt und die wesentlichsten Punkte daraus in eine Unterschriftenliste gebracht, die in den folgenden Tagen von mehr als 2100 Bürgerinnen und Bürgern unterschrieben wurde. Um unserem Gegengutachten und den Unterschriften Gewicht zu verleihen, brachte ich diese persönlich nach Langenzersdorf. In der Folge formierte sich die Bürgerinitiative (BI) und es gab zahlreiche Aktionen, Presse-terminen usw. Wir (BI und Gemeinde) waren auch gemeinsam bei der Sendung „Bürgeranwalt“

des ORF und hatten intensive Gespräche mit dem NÖ Umweltschutzanwalt. Die enormen Bemühungen der Bürgerinitiative und der Gemeinde Bisamberg führten schließlich zu den Empfehlungen des Umweltschutzanwaltes, die - kurz gefasst - eine völlige Neuaufgabe der Umwidmung inklusive strategischer Umweltprüfung (SUP) und weitere wichtige Punkte beinhalten. Die Gemeinde Langenzersdorf stoppte daraufhin den Umwidmungsvorgang. Nach meiner Information durch das Land NÖ sind die Vorschläge des Umweltschutzanwaltes bindend und müssen erfüllt werden. Derzeit liegt der Ball bei der Gemeinde Langenzersdorf, die die SUP durchführen muss.

Zu diesem Thema gibt es zwei Petitionen an den Nationalrat. Details lesen Sie bitte auf der Homepage der Bürgerinitiative nach (www.lelog.at)!

Die Links zu den Petitionen:

https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVI/BI/BI_00040/index.shtml#tab-Zustimmungserklaerungen

https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVI/BI/BI_00041/index.shtml#tab-Zustimmungserklaerungen

Wenn das Umwidmungsverfahren neu aufgelegt wird bzw. wenn Neuigkeiten vorliegen, werden wir Sie darüber informieren.





RUNDE GEBURTSTAGE

Ab dem nächsten Jahr werden wir unsere Jubilare anlässlich ihrer runden Geburtstage (80, 90,...) im jeweiligen Quartal zu einem gemeinsamen Geburtstagsessen einladen. Damit möchten wir die Gelegenheit schaffen,

untereinander die Kommunikation zu fördern, einfach ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Die Einladungen werden wir bei und mit unseren lokalen Gastronomiebetrieben organisieren.

2018 KALENDER

MARKTGEMEINDE
BISAMBERG

VERANSTALTUNGEN, TERMINE & TIPPS

Jänner - Dezember 2018



Für 2018 ist es gelungen, praktisch alle derzeit vorliegenden Termine - von den kulturellen Veranstaltungen bis hin zu den Müllabfuhrterminen - in einem Kalender zusammenzufassen! Wir hatten alle Organisationen, Vereine und lokale Veranstalter eingeladen, ihre Termine zu nennen bzw. diese auch abzusprechen. Das Ergebnis - den Kalender 2018 - bekommt jeder Haushalt mit dieser Zeitung zugestellt.

Allfällige Termin- und Zeitänderungen sind natürlich vorbehalten. Bitte informieren Sie sich auch über die Website der Marktgemeinde Bisamberg (www.bisamberg.at) und über die Gemeinde-App (Gem2go) über alle Termine. Ein Danke gilt natürlich den Sponsoren, die den Kalender möglich gemacht haben!

Herzlichst,
Ihr Bürgermeister

Dr. Günter Trettenhahn



ZAHLEN & FAKTEN

BUDGET 2018

Ordentlicher Haushalt 2018

	Einnahmen	Ausgaben
Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung:	€ 66.900,00	€ 1.096.100,00
Öffentliche Ordnung und Sicherheit:	€ 10.800,00	€ 118.100,00
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft:	€ 230.000,00	€ 1.427.200,00
Kunst, Kultur und Kultus:	€ 14.100,00	€ 302.800,00
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung:	€ 85.100,00	€ 850.600,00
Gesundheit:	€ 100,00	€ 1.182.200,00
Straßen- und Wasserbau, Verkehr:	€ 13.200,00	€ 204.000,00
Wirtschaftsförderung:		€ 42.800,00
Dienstleistungen:	€ 1.961.000,00	€ 2.413.500,00
Finanzwirtschaft:	€ 5.046.100,00	€ 117.800,00
Summe Ordentlicher Haushalt:	€ 7.427.300,00	€ 7.755.100,00
<hr/>		
Soll-Überschuss Vorjahr:	€ 327.800,00	
Summe inkl. Abwicklung Vorjahre:	€ 7.755.100,00	€ 7.755.100,00

Außerordentlicher Haushalt 2018

Volksschule Ausbau:	€ 2.600,00
Rot-Kreuz-Bezirksstellengebäude:	€ 210.400,00
Gemeindestraßenbau:	€ 98.000,00
Ankauf Kommunalfahrzeug:	€ 28.000,00
Öffentliche Beleuchtung (Umstellung LED):	€ 353.700,00
Ankauf Grundstücke:	€ 253.700,00
Abwasserbeseitigung (Digitalisierung):	€ 54.100,00

GESAMT: € 1.000.500,00

	Einnahmen	Ausgaben
Summe Ordentlicher Haushalt:	€ 7.755.100,00	€ 7.755.100,00
Summe Außerordentlicher Haushalt:	€ 1.000.500,00	€ 1.000.500,00
<hr/>		
Summe inkl. Abwicklung Vorjahre:	€ 8.755.600,00	€ 8.755.600,00

BESCHLÜSSE

Analog zur Förderung des Landes NÖ gewährt die Marktgemeinde Bisamberg einen einmaligen Heizkostenzuschuss von € 150,- pro Haushalt. Anträge können vom 02.01. bis 31.03.2018 im Gemeindeamt eingebracht werden.

SUBVENTIONEN

Musikkapelle Bisamberg € 2.500,-

Ein Ansuchen auf Wirtschaftsförderung wurde positiv abgewickelt.

WAHLSERVICE ZUR LANDTAGSWAHL 2018



Am 28. Jänner wird gewählt. Unsere „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Landtagswahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen im Jänner eine „Amtliche Wahlinformation – Landtagswahl 2018“ zustellen. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl landesweit (an einen Haushalt) verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung.

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet und einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert. Doch was ist mit all dem zu tun?

Zur Wahl im Wahllokal bringen Sie den personalisierten Abschnitt und einen Ausweis mit. Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung, weil wir nicht mehr im Wählerverzeichnis suchen müssen.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, weil dieses personalisiert ist.

Nun drei Möglichkeiten: Persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet. Mit dem personalisierten Code auf unserer Wählerverständigungskarte in der „Amtliche Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at Ihre Wahlkarte beantragen.

Unsere Tipps: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 24. Jänner 2018 24 Uhr. Die Zustellung erfolgt nachweislich und als eingeschriebene Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse. Die Wahlkarte muss spätestens am 28. Jänner 2018, 06:30 Uhr, bei der Gemeinde einlangen. Weiters haben Sie die Möglichkeit, mit der Wahlkarte am Wahltag bei jedem geöffneten Wahllokal in Niederösterreich, welche Wahlkarten entgegennehmen, ihr Wahlrecht auszuüben (wenn die Wahlkarte noch nicht als Briefwahlkarte von Ihnen unterschrieben ist). Wenn die Wahlkarte schon von Ihnen unterschrieben, aber noch nicht abgeschickt wurde, können Sie die Briefwahlkarte am Wahltag nur in dem Sprengel abgeben, wo Sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind.

BAUSPERRE IN BISAMBERG AB 1. DEZEMBER 2017

In den letzten Jahren ist in der Gemeinde Bisamberg ein starkes Anwachsen der Bevölkerungszahl zu beobachten.

Dies wird derzeit vor allem durch die vermehrte Bebauung von Grundstücken mit verdichteter Bauform begünstigt. In vielen Bereichen bestehen bereits Engpässe zur Anbindung an die technische und generell auch an die soziale Infrastruktur. Dies erfordert von der Gemeinde einen sensiblen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen.

Bislang waren Einschränkungen von maximal zulässigen Wohneinheiten nur in einzelnen Bereichen möglich. Seit 2017 gibt es weitere Möglichkeiten innerhalb verschiedener Baulandkategorien unterschiedliche Einschränkungen der Wohneinheiten festzulegen. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit sowohl Bereiche für eine verdichtete Bebauung als auch für lockerere Besiedlung abzugrenzen.

In diesem Zusammenhang soll auch die Ausweisung von Flächen für die Errichtung von Einrichtungen der Sozialen Infrastruktur geprüft werden.

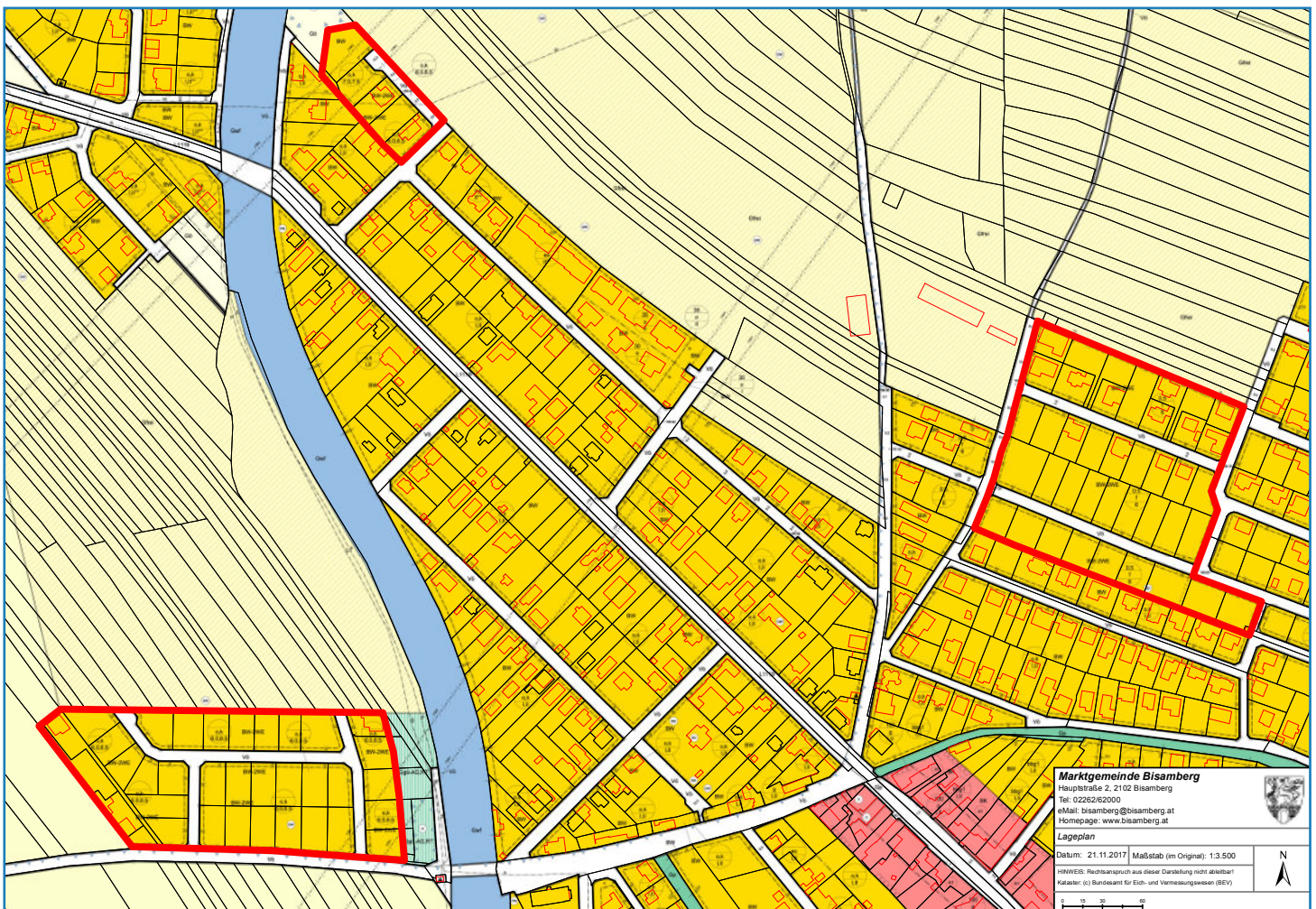
Da zur Erreichung dieser Ziele eine längere Bearbeitungszeit für die Grundlagenforschung und die anschließenden Planungsmaßnahmen benötigt wird und um sicherzustellen, dass die geplanten Ziele bis dahin durch keine Bauvorhaben, die den zukünftigen Bestimmungen entgegenstehen beeinträchtigt werden, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 30.11.2017 einstimmig eine Bausperre für das gesamte Ortsgebiet beschlossen.

Diese Bausperre tritt mit 01.12.2017 in Kraft

Da die Errichtung von Ein- und Zweifamilienwohnhäusern nicht verhindert werden soll, wurden Kriterien für die Bewilligung von Bauvorhaben während der Bausperre definiert.

Baubehördliche Verfahren, die im Zeitpunkt der Kundmachung der Bausperre bereits anhängig waren, werden nicht berührt.

Die Bausperre tritt zwei Jahre nach ihrer Kundmachung außer Kraft, wenn sie nicht früher aufgehoben oder für ein Jahr verlängert wird.



Die rot eingerahmten Flächen sind von der Bausperre ausgenommen!



Marktgemeinde Bisamberg
2102 Bisamberg, Hauptstraße 2
Verw. Bezirk: Korneuburg, Land: Niederösterreich
☎ 02262/620 00 Fax: 02262/620 00 / DW 30
e-mail: bauamt@bisamberg.at
homepage: www.bisamberg.at
Amtsstunden:
Mo: 07:30 – 12:00, Di: 08:00 – 18:00, Mi: 07:30 – 16.00, Fr: 07:30 – 12.00

Bisamberg, am 01.12.2017

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Bisamberg hat in seiner Sitzung am 30.11.2017, Top 5 folgende Verordnung erlassen:

VERORDNUNG

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Für alle Grundstücke, für die im rechtskräftigen Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Bisamberg die Widmungsart **Bauland Wohngebiet** (gem. §16 Abs.1 Z.1 NÖ Raumordnungsgesetz 2014 i.d.g.F. (in Folge kurz: NÖ ROG 2014)), oder **Bauland Kerngebiet** (gem. §16 Abs.1 Z.2 NÖ ROG 2014), oder **Bauland Agrargebiet** (gem. §16 Abs.1 Z.2 NÖ ROG 2014) verordnet ist und diese Widmungsarten nicht mit einer Beschränkung von Wohneinheiten gem. §16 Abs.5 NÖ ROG 2014, verbunden sind, wird gemäß § 26 Abs.1 NÖ ROG 2014, wegen der beabsichtigten Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes, eine Bausperre erlassen.
- (2) Von der Bausperre ausgenommen sind jene Grundstücke, für die im Flächenwidmungsplan bereits eine Beschränkung der zulässigen Wohneinheiten im Wohnbauland (BW-2WE) rechtskräftig verordnet ist. Weiters ist jenes Grundstück von der Bausperre ausgenommen, welches dem mit der Gemeinde akkordierten Projekt „Junges Wohnen“ vorbehalten ist. Diese Grundstücke sind im beiliegenden Plan (Beilage A), welcher einen wesentlichen Teil dieser Verordnung darstellt, gekennzeichnet. Folgende Grundstücke sind von der Ausnahme betroffen:
 - Nördlich der Franz-Weymann-Gasse: Grundstücke Grstnr. .310, 176/1, 176/2, 176/4, 1622, 1623, 1624, 1625, 1626, 1627, 1628, 1631, 1632, 1633, 1634, 1635, 1636, 1637, 1638, 1639, 1640, 1641, 1642, 1643, 1644, 1645, 1646, 1647, 1648, 1649, 1650, 1651, 1652, 1654, 1655, 1656, KG Bisamberg
 - Nordwestlich der Josef-Mohr-Gasse: Grundstücke Grstnr. 792/5, 792/6, 792/7, 789/2, KG Bisamberg
 - Nördlich der Kleegasse: Grundstücke Grstnr. 766/4, 766/5, 766/6, 766/7, 766/8, 766/9, 766/10, 766/11, 766/12, 766/13, 766/14, 766/15, 766/16, KG Bisamberg
 - Zwischen der Kleegasse und der Getreidegasse: Grundstücke Grstnr. 766/17, 766/18, 766/19, 766/20, 766/21, 766/22, 769/2, 770/1, 770/2, 1593, 1595, 1596, 1597, 1598, 1599, 1600, 1601, 1602, KG Bisamberg
 - Südlich der Getreidegasse: Grundstücke Grstnr. 1606, 1607, 1609, 1610, 1611, 1612, 1613, 1614, 1615, 785/3, KG Bisamberg

§ 2 Ziel

Die Bausperre erfolgt zur Sicherung der Durchführung der beabsichtigten Überarbeitung des örtlichen Raumordnungsprogrammes. Ziel der Überarbeitung ist eine Festlegung von standortadäquaten Dichte- und Nutzungsfestlegungen in Abstimmung zu dem umgebenden Nutzungsbestand sowie unter Berücksichtigung der erforderlichen Erschließungsmöglichkeiten.

§ 3 Zweck

Den Hintergrund der Zielsetzung stellt die stark wachsende Bevölkerungszahl der Marktgemeinde Bisamberg dar, welche vor allem durch die Bebauung von Grundstücken mit verdichteten Bauformen begünstigt wird. In vielen Bereichen bestehen jedoch Engpässe zur Anbindung an die technische Infrastruktur (öffentliches Verkehrsnetz, Kanal). Generell bestehen auch Engpässe mit der Versorgung an sozialer Infrastruktur (z.B. Kindergärten). Deshalb ist ein sensibler Umgang mit den vorhandenen Ressourcen erforderlich. Ein wirtschaftlicher Einsatz von öffentlichen Mitteln sowie ein sparsamer Umgang mit vorhandenen Ressourcen wird als eine wesentliche Aufgabe der Gemeinde zur vorausschauenden Gestaltung des Gemeindegebietes zur Gewährleistung der bestmöglichen Nutzung und Sicherung des Lebensraumes erkannt (vgl. §1 Abs.1 Zi.1 sowie §1 Abs.2 Zi.1 Lit b. des NÖ ROG 2014).

Auf Basis der Lage und der Erschließungsmöglichkeiten sollen deshalb im Zuge einer Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes Bereiche definiert werden, in denen verdichtete Bauformen ermöglicht werden. Ebenso sollen Gebiete eruiert werden, für die eine Bebauung mit verdichteten Wohnformen nicht möglich ist. Das Ziel soll durch die Festlegung der Beschränkung der Wohneinheiten je Grundstück erreicht werden.

Zur Festlegung unterschiedlicher Wohneinheiten je Grundstück erscheinen ggf. auch Umwidmungen innerhalb verschiedener Baulandkategorien erforderlich, da gemäß NÖ ROG 2014 unterschiedliche Einschränkungen der Wohneinheiten möglich sind.

Als maßgeblich für die Erlassung der Bausperre wird die in diesem Jahr neu geschaffene Möglichkeit zur Beschränkung der Wohneinheiten auf 6, 12 oder 20 Wohneinheiten im Bauland Kerngebiet erachtet. Somit kann nun auch eine Beschränkung auf eine relativ hohe Anzahl an Wohneinheiten erfolgen – ohne jedoch eine nach oben hin offene Zahl an Wohneinheiten zu ermöglichen. Die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen sind in Folge dargestellt:

Aufgrund einer Änderung des NÖ ROG 2014 durch das Landesgesetzblatt Nr. LGBl. Nr. 35/2017 (Datum des Landtagsbeschlusses: 16.03.2017, Kundmachung vom 28.04.2017) wurde im § 16 (5) NÖ ROG 2014 die Möglichkeit geschaffen, die Anzahl der Wohneinheiten auch im **Bauland Kerngebiet** zu beschränken („Des Weiteren darf zur Sicherung des strukturellen Charakters die Widmungsart Bauland-Kerngebiet mit dem Zusatz „maximal sechs Wohneinheiten“, „maximal zwölf Wohneinheiten“ oder „maximal zwanzig Wohneinheiten“ verbunden werden; unter dieser Bezeichnung dürfen nicht mehr als sechs bzw. zwölf bzw. zwanzig Wohnungen im Sinne des § 47 NÖ Bauordnung 2014, LGBl. Nr. 1/2015 in der geltenden Fassung, pro Grundstück errichtet werden.“).

Für **Bauland Wohngebiet** gilt gemäß § 16 (5) NÖ ROG 2014: „Zur Sicherung des strukturellen Charakters, darf die Widmungsart Bauland-Wohngebiet mit dem Zusatz „maximal zwei Wohneinheiten“ oder „maximal drei Wohneinheiten“ verbunden werden; unter dieser Bezeichnung dürfen nicht mehr als zwei bzw. drei Wohnungen im Sinne des § 47 NÖ Bauordnung 2014, LGBl. Nr. 1/2015 in der geltenden Fassung, pro Grundstück errichtet werden. Im Rahmen der bestehenden Gebäudehülle (ausgenommen Gaupen) darf bei Wohngebäuden, die vor der Eintragung der Beschränkung der Wohneinheiten im Flächenwidmungsplan bewilligt wurden, eine Wohneinheit zusätzlich – höchstens jedoch insgesamt vier – geschaffen werden.“

Für **Bauland Agrargebiet** gilt gemäß § 16 (1) Z.5 NÖ ROG 2014, „(...) Wohnnutzungen mit höchstens vier Wohneinheiten pro Grundstück sind zuzulassen;“

Abhängig von der Lage und Grundstücksgröße soll auch die Ausweisung von Flächen für die Errichtung von Einrichtungen der Sozialen Infrastruktur geprüft werden.

Die Bausperre verfolgt den Zweck, das örtliche Raumordnungsprogramm und den Flächenwidmungsplan so zu überarbeiten, dass standortadäquate Dichte- und Nutzungsfestlegung in Abstimmung zu dem umgebenden Nutzungsbestand sowie eine ressourcenschonende Erschließung erfolgen kann.

Aufgrund des oben angeführten Zwecks der Bausperre zur Überarbeitung der Festlegung der maximal zulässigen Wohneinheiten werden entsprechend der gemäß § 16 Abs.5 NÖ ROG 2014 möglichen Beschränkungen der Wohneinheiten folgende Kriterien für die Bewilligung von Bauvorhaben während der Bausperre definiert:

- (1) Bauvorhaben widersprechen dem Zweck der Bausperre nicht, wenn nicht mehr als ein oder zwei Wohneinheiten errichtet werden sollen, da dadurch keine maßgebliche Beeinträchtigung der infrastrukturellen Ressourcen zu erwarten ist.
- (2) Bauvorhaben an bestehenden Wohngebäuden, durch welche die Anzahl der Wohneinheiten nicht verändert wird, widersprechen dem Zweck der Bausperre nicht.
- (3) Betrieblich genutzte Gebäude sind nicht von der Bausperre betroffen.
- (4) Nebengebäuden sind ebenfalls nicht von der Bausperre betroffen.

§ 4 Geltungsdauer

- (1) Diese Verordnung tritt mit ihrer Kundmachung in Kraft.
Baubehördliche Verfahren, die im Zeitpunkt der Kundmachung der Bausperre bereits anhängig waren, werden nicht berührt.
- (2) Die Bausperre tritt zwei Jahre nach ihrer Kundmachung außer Kraft, wenn sie nicht früher aufgehoben oder für ein Jahr verlängert wird.



G. Trettenhahn
Für den Gemeinderat
Der Bürgermeister
Dr. Günter Trettenhahn

angeschlagen am 01.12.2017
abgenommen am 18.12.2017

POLIZEIINSPEKTION LANGENZERSDORF Neuer Postenkommandant Andreas Woschnigg

Kürzlich hat der neue Kommandant der Polizeiinspektion Langenzersdorf, Herr Kontrollinspektor Andreas Woschnigg, seinen Dienst angetreten. Da der Polizeiposten Langenzersdorf auch das Gemeindegebiet von Bisamberg zu betreuen hat, fand ein Antrittsbesuch des neuen

Kommandanten in Begleitung des Bezirkspolizeikommandanten, Herrn Oberstleutnant Dr. Siegfried Krische und des stellvertretenden Bezirkspolizeikommandanten Oberstleutnant Andreas Thenner BA, bei Bgm. Dr. Günter Trettenhahn und Vizebgm. Willi Latzel statt.



MARKTGEMEINDE BISAMBERG Mobile Kinderkrankenpflege

Michi Neumayr

Mobile Kinderkrankenschwester & Stillberaterin

Leistungen:

Begleitung beim gesunden Baby

- zu Fragen des Stillens, der Pflege und der Entwicklung

Beratung und Unterstützung beim erkrankten Kind

- z.B. bei Fieber, Hautauffälligkeiten, Infekten, Kinderkrankheiten, Durchfall, Erbrechen, nach einem Krankenhausaufenthalt, Hausmittel und deren Anwendung

Telefonische Beratung:

Mo. - Fr. 08:30 - 12:30 Uhr

Wöchentliche Müttergruppe in Korneuburg:

Mo. 09:45 - 11:45 Uhr

Sozialzentrum Korneuburg
Im Augustinergarten 6a
2100 Korneuburg
Tel.: 0699/102 96 848



Betreuung für Kinder bis zum 14. Lebensjahr, der Einsatz ist kostenfrei

BERG- UND NATURWACHT IM BEZIRK KORNEUBURG

Im Folgenden ein kurzer Überblick über die Aufgaben und Tätigkeiten der Nö. Berg- u. Naturwacht:

- Laufende Kontrollgänge im örtlichen Einsatzbereich um Verschmutzungen und Plünderungen der Pflanzen und Tierwelt in Grenzen zu halten.
- Besondere Kontrolle von geschützten Landschaftsteilen (Naturschutzgebiete, Naturdenkmäler usw.).
- Kontrolltätigkeiten und Mitarbeit in den Naturparks
- Aufklärung der Bevölkerung um ihnen die Notwendigkeit des Natur- und Umweltschutzes und allenfalls die Nachteile ihres Verhaltens einsichtig zu machen.
- Erstattung von Berichten, Meldungen und Anzeigen an die Behörde(n)
- Durchführung von Veranstaltungen, z.B.: Vorträge, geführte Wanderungen etc.
- Gemeinsame Aktionen mit der Bevölkerung z.B.: Säuberungsaktionen in der Landschaft, Baumpflanzungen etc.
- Maßnahmen zur Minderung von Beeinträchtigungen des Naturhaushalts z.B.: Anfertigung oder/und Anbringung und Betreuung von Nisthilfen für Vögel (Nistkästen), Winterfütterungen für die Vogelwelt, Aufstellung und laufende Betreuung von Abfallsammelstellen etc.
- Maßnahmen der Natur- und Heimatpflege z.B.: Anlegen von Naturlehrpfaden und Pflanzengärten, Errichtung von Informationsplätzen (Schautafeln, Informationsstände), Renovierung von Marterln und Bildstöcken u.v.a.m.

Im Bezirk Korneuburg sind derzeit 24 Personen ehrenamtlich für die Nö. Berg- u. Naturwacht im Natur und Umweltschutzbereich tätig.

Ortsgruppe Klein-Engersdorf:

Ortseinsatzleiter	Alexander Wondrak
Ortseinsatzleiterstellvertreter	Otto Kuntschik
Kassier	Alexander Mixa
Schriftführer	Walter Kapfensteiner
Rechnungsprüfer	Thomas Hackl



Kontakt

Niederösterreichische Berg- u. Naturwacht

Bezirksleitung

Bezirksleiter Alexander Wondrak
2100 Korneuburg, Pionierstraße 7
Tel.: 0664 5366456





ALTSTOFFZENTRUM BISAMBERG

Nutzungsmöglichkeit mit der

BISAMBERG-CARD

Öffnungszeiten (nur mit Bisamberg-Card)

Montag - Samstag: 09:00 bis 21:00 Uhr

Übergabezeit für Sondermüll:

Samstag von 09:00 bis 11:00 Uhr
(ausgenommen Feiertage, sowie 24. und 31. Dezember)



MARKTGEMEINDE
BISAMBERG

BISAMBERG-CARD

00001

Wir ersuchen alle Nutzer der Bisamberg-Card die Benützungsvorschriften des Altstoffzentrums – welche Sie bei der Ausstellung der Karte unterschrieben haben – einzuhalten. Sie können diese auch nachlesen auf: www.bisamberg.at - **Bürgerservice - Abfallwirtschaft**

Bei unsachgemäßer Abfalltrennung entsteht ein Mehraufwand an Mitarbeiterstunden und dadurch auch Merkmkosten, die wir dem Verursacher bei grobem Zuwiderhandeln vorschreiben müssen.

Die häufigsten „Fehler“ bei der Abfallentsorgung sind:

- Restmüll im Sperrmüll
- Bildschirmgeräte beim Elektroschrott
- Styrodur und Baustyropor in den Säcken für Verpackungsstyropor
- Keine Trennung von Papier, Styropor und Kunststoff bei Kartonagen
- Bauschutt im Sperrmüll
- Unzerlegte Möbelstücke im Altholzcontainer
- Großmengen Baustellenabfälle (Styrodur etc.)



SMS-Erinnerungsservice für die Müllabfuhrtermine:

Es gibt für die BürgerInnen der Marktgemeinde ein SMS-Service zur Erinnerung der bevorstehenden Abfuhrtermine (Restmüll, Bio, Gelber Sack, Papier).

Anmeldung für diesen kostenlosen Service:
Homepage Abfallverband Korneuburg (www.abfallverband.at/korneuburg) - SMS Erinnerungsservice - Info & Anmeldung registrieren!

Weitere Infos unter:

Abfallwirtschaftsverband Korneuburg
2115 Ernstbrunn, Hauptplatz 1
Tel: 02576/30130
E-Mail: korneuburg@abfallverband.at



Für den Fall, dass Sie unsicher sind, welcher Altstoff wo entsorgt werden muss, stehen Ihnen folgende Informationsquellen zur Verfügung:

- Das „**Trenn-ABC**“ des Abfallverbandes Korneuburg (www.bisamberg.at - Bürgerservice - Abfallwirtschaft) – auch im Gemeindeamt erhältlich
- Das **Bürgerservice** der Marktgemeinde Bisamberg – 02262/62 000
- Der „**Info-Point**“ direkt beim Altstoffzentrum Bisamberg
- Die **betreuten Übernahmezeiten** am SA von 9 – 11 Uhr



Der richtige Umgang mit Lithium-Batterien/Akkus



Aus Umweltgründen müssen ausgediente Batterien und Akkus getrennt gesammelt werden. Ein besonderes Augenmerk muss dabei auf Lithium-Batterien/Akkus gelegt werden.

Beispiele für Lithium-Batterien/Akkus:



Mobiltelefone, Tablets, Digitalkameras und Laptops sowie Bohrmaschinen, Rasenmäher, etc. werden vorrangig mit sogenannten Lithium-Batterien/Akkus betrieben. Die Vorteile gegenüber herkömmlichen Batterien liegen vor allem in der höheren Energiedichte und der geringen Selbstentladung, auch bei längerer Lagerung. Jedoch bergen Lithium-Batterien/Akkus leider auch Gefahrenpotenziale. Diese Akkus reagieren heftig auf starke Wärmezufuhr und mechanische Beschädigungen. Wenn beispielsweise ein Handy auf den Boden fällt, können unsichtbare Risse in den Akku-Membranen entstehen. Dasselbe gilt für größere Geräte wie Akkuschauber oder E-Bikes. Bei den nächsten Aufladevorgängen können sich die Risse erweitern und Kurzschlüsse auftreten, die Brände verursachen können. Besondere Sorgfalt und Pflege der Batterien bzw. Akkus ist also gefragt.



Durch sorgfältige Handhabung und richtige Entsorgung lässt sich das Auftreten von unkontrollierten Kettenreaktionen jedoch weitgehend verhindern. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage!

Beispiele für herkömmliche Batterien:



Folgende Maßnahmen sind im Umgang mit Lithium-Batterien/Akkus empfehlenswert:

- Hitze meiden:**
 Setzen Sie Ihr Handy oder Ihren Geräte-Akku keinen länger andauernden hohen Temperaturen aus, d.h. an heißen Sommertagen nicht im Auto liegen lassen. Hitze kann letztlich sogar zur Explosion und/oder zum Brand führen.
- Trocken bleiben:**
 Der Kontakt mit Flüssigkeiten birgt ein hohes Sicherheitsrisiko, da die Bauteile korrodieren können. Deswegen sollten Handys und Geräte-Akkus niemals nass werden.
- Vorsicht vor Beschädigungen:**
 Eine beschädigte Lithiumbatterie erkennt man am verformten Metallgehäuse, an Schmelzstellen am Kunststoffgehäuse, am Auslaufen von Flüssigkeit oder an der Erwärmung der Batterie im abgeschalteten Zustand. Selbst kleinste Beschädigungen können zur Selbstentzündung führen.
- Keine Berührung mit Metallen:**
 Vermeiden Sie die Berührung der Akkukontakte (außerhalb der Geräte) mit metallischen Gegenständen, etwa Münzen oder Schlüsseln. Es kann dadurch zu einem Kurzschluss kommen.
- Getrennte Sammlung:**
 Wer Li-Batterien/Akkus lagert und sie erst in größeren Mengen zur Sammelstelle bringen möchte, sollte die Akkus unbedingt einzeln, etwa eingewickelt in Plastiksackerl oder in kleinen Schachteln, aufbewahren. Bei Batterien/Akkus, wo blanke Kontakte sichtbar sind, unbedingt die Pole mit Klebeband abkleben um einen Kurzschluss zu vermeiden.



Ausgediente Akkus und Batterien keinesfalls in den Hausmüll werfen - sondern bei den kommunalen Sammelstellen abgeben!



Wir machen's einfach.

FERNSEHBEITRAG UMWELTGEMEINDE BISAMBERG

Im Rahmen des Themenschwerpunktes Umweltgemeinden Niederösterreich wurde am 25. Juli 2017 ein netter Beitrag über die Marktgemeinde Bisamberg auf p3TV gesendet.

<http://www.bisamberg.at>



JUNGWINZERFILM „DAS WEINJAHR“

Die Jung.Winzer präsentieren einen Videofilm über das Bisamberger Weinjahr 2017. Darin sorgt Markus Drösch mit stimmungsvollen Bildern, auch aus der Vogelperspektive, für besinnliche Minuten.

<https://www.youtube.com/watch?v=wwIEkcsuyw&pbjreload=10>



ABONNIEREN SIE DEN GEMEINDE-NEWSLETTER!

Als Abonnent unseres Newsletters erhalten Sie wöchentlich eine E-Mail mit einem Überblick über die Veranstaltungen der kommenden zwei Wochen im Gemeindegebiet der Marktgemeinde Bisamberg. Zusätzlich können Sie sich auch über aktuelle Müllabfuhrtermine und amtliche Termine (Gemeinderatssitzung, Bausprechtag,...) per Mail informieren lassen.

http://www.bisamberg.at/Aktuelles/Veranstaltungsservice/Newsletter_abonnieren



The advertisement for the GEM2GO app features a central illustration of a woman in a red shirt holding a smartphone displaying the app's interface. The background shows a town with a church and houses. Text elements include:

- Alle Services für den Bürger**: Informationen, Gemeindeorgane, Einrichtungen, direkte Kommunikationsoptionen vom, immer dabei.
- Alle Termine auf einen Blick**: Alle Termine und Informationen zu den Veranstaltungen Ihrer Gemeinde, den örtlichen Vereinen und vieles mehr in Gem2Go.
- Eine App Alle Gemeinden**: Mit Gem2Go bekommen Sie Zugang zu allen Gemeinden Österreichs über die praktische Gemeindeauswahl und GPS Ortung.
- Nichts mehr vergessen**: Pünktliche Erinnerungen (Push) zu Veranstaltungen, Müllabfuhrtermine uvm. bis hin zu den Neuigkeiten aus Ihrer Gemeinde.

At the bottom, it says "JETZT KOSTENLOS AUF GEM2GO.AT" and "JETZT KOSTENLOS AUF GEM2GO.AT". Logos for the App Store, Google Play, and Microsoft are also present.



FUND ODER VERLUST?

Die Aufgaben und Pflichten der Behörden und Bürger im Fundwesen sind gesetzlich im SPG und ABGB geregelt. Das Fundwesen fällt ausschließlich in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinden und Magistrate.

Wenn Sie etwas gefunden haben, das mehr als 10 Euro wert oder offensichtlich wichtig für den Eigentümer ist (z.B. Kreditkarte, Schlüssel), sind Sie als Finder zur Rückgabe an den Verlusträger bzw. zur Abgabe bei der zuständigen Behörde verpflichtet.

Die zuständige Behörde ist die Gemeinde, in der Sie den Gegenstand gefunden haben.

Verlustanzeigen für div. Gegenstände wie Handy, Studentenausweis, Bankomatkarten, Schülerschein usw. sind bei der zuständigen Gemeinde anzufordern.

WAS TUN BEI DIEBSTAHL ODER VERLUST VON DOKUMENTEN?

Diebstahlanzeigen sind bei der Polizei zu erstatten. Für die Ausstellung einer polizeilichen Verlustanzeige (Dokumentenersatz, z.B. Führerschein) kontaktieren Sie bitte ebenfalls die nächstgelegene Polizeidienststelle.

Verpflichtung zur Schneeräumung

§ 93 StVO

(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3m vorhandenen öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Steiganlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6:00 bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis gestreut sind. Ist kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer und Verkaufshütten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneeweichen oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden. Die für die Überwachung der Räum- und Streupflicht zuständige Polizei wird im Hinblick auf die zunehmenden Beschwerden von Fußgängern von einer Bestrafung im Wiederholungsfall nicht mehr absehen können, sodass wir Sie ersuchen, die Bestimmungen des §93 StVO einzuhalten.





CHRISTBAUMABGABE

MONTAG, 8. JÄNNER 2018
7:00 – 16:00 Uhr

- Gemeindeamt Bisamberg – Parkplatz
- Parkring – Altstoffsammelinsel
- Kellergasse – Parkplatz
- Kaiserallee 23
- Klein-Engersdorf – Dorfplatz
- Klein-Engersdorf – Kellergasse Parkplatz FF

Altstoffzentrum zu den Öffnungszeiten

Bitte die Christbäume ohne „Aufputz“ abgeben!

AUS DER GEMEINDEBUCHHALTUNG

Duale Zustellung

Um einen Beitrag für die Umwelt zu leisten gibt es die Möglichkeit, die Gemeindevorschreibungen per E-Mail zu versenden. Damit Sie Ihre Gemeindevorschreibungen elektronisch empfangen können, bitten wir um Bekanntgabe Ihrer E-Mail-Adresse und Anführung Ihrer Kundennummer an folgende E-Mail-Adresse „buchhaltung@bisamberg.at“.

Vorgehensweise bei Rückständen der Gemeindeabgabe

Die Gemeinde ist verpflichtet darauf zu achten, dass vorgeschriebene Gemeindeabgaben rechtzeitig beglichen werden, daher gilt **folgende Vorgangsweise**:

Bei überfälligen Abgabenvorschreibungen wird nach ca. einem Monat eine Mahnung ausgestellt mit gleichzeitiger Vorschreibung einer Mahngebühr. Diese beträgt 0,5 % der Abgabenschuld, mind. jedoch € 3,00 max. € 30,00. Bleibt diese Mahnung erfolglos und wird die bereits überfällige Abgabenschuld nicht beglichen, wird mittels Rückstandsausweis der überfällige Außenstand ohne weitere Vorankündigung an das Bezirksgericht zur Exekution weitergeleitet.

Hundeabgabe

Die Hundeabgabe für das Jahr 2018 wird wieder mit dem 1. Quartal 2018 vorgeschrieben. Um nachträgliche Abänderungen der Vorschreibung zu vermeiden, bitten wir um Bekanntgabe der verstorbenen Hunde bis spätestens 15. Jänner 2018.



Kommunale Infrastruktur
Projektentwicklung
Bürgerbeteiligung
Energie, Wirtschaft

Ausschuss-Mitglieder
GGR Ing. Rupert Sitz (Vorsitz)
GR Friedrich Haller
GR Bernhard Schilling
GR René Sellmeister
GR Mag. Eva Martina Strobl



von GGR Ing. Rupert Sitz

AUSSCHUSS 1

Vorbildliche Energiebuchhaltung - Marktgemeinde Bisamberg ausgezeichnet!

LH-STV Dr. Stephan Pernkopf zeichnete 188 NÖ-Gemeinden für ihre vorbildliche und engagierte Energiebuchhaltung aus. Bürgermeister Dr. Günter Trettenhahn und Dipl. Ing. Johannes Haider (Bauamt Marktgemeinde Bisamberg) übernahmen die Auszeichnung für unsere Gemeinde.

Seit 2013 werden Gemeinden per NÖ Energieeffizienzgesetz 2012 aufgefordert, ihre Energieverbräuche durch eine Energiebuchhaltung zu überwachen. Jene Gemeinden, die diese Aufgabe vorbildhaft umgesetzt haben, wurden von LH-STV Dr. Stephan Pernkopf ausgezeichnet. Grundlage für den Erhalt der Auszeichnungsurkunde waren eine **umfassende Energiebuchhaltung und die monatliche Aufzeichnung der Energieverbräuche** bei den wichtigsten Gebäuden der Gemeinde. Im Energiebericht werden neben den Aufzeichnungen auch Vorschläge für Verbesserungen erstellt.



Europäische Union



Investitionen in Wachstum & Beschäftigung, Österreich.

AKTIONSPAKET ZUR FÖRDERUNG DER ELEKTROMOBILITÄT

Das „Aktionspaket zur Förderung der Elektromobilität“ von BMLFUW und bmvit in Zusammenarbeit mit den Automobilimporteuren sieht eine Unterstützung für Privatpersonen, Betriebe, Vereine und Gemeinden vor.

Der Kauf eines e-Autos kostet im Regelfall mehr als ein benzin- oder dieselbetriebenes Fahrzeug. e-Autos sind meist besser ausgestattet als vergleichbare Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Durch die Förderung wird der Umstieg auf Elektromobilität weiter vereinfacht und die höheren Anschaffungskosten kompensiert!

Ankaufprämie von bis zu 4.000 Euro für private Elektroautos

Mit dem neuen Aktionspaket wird der Kauf von Elektrofahrzeugen für Private mit 4.000 Euro und für Betriebe, Gebietskörperschaften und Vereine mit 3.000 Euro gefördert. Plug-in Hybride, also Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor und e-Motor, wobei die Batterie hierfür auch am Stromnetz geladen werden kann, werden jeweils mit 1.500 Euro gefördert.

Förderung für öffentlich zugängliche e-Ladestationen

Neben dem Kauf von e-Fahrzeugen wird auch in den Ausbau der flächendeckenden Ladeinfrastruktur investiert. Der Bau von öffentlich zugänglichen (Schnell-)Ladestationen wird mit maximal 10.000 Euro pro Ladestation gefördert. Für Private steht, als Bonus zum Kauf von Elektroautos, eine Förderung von 200 Euro für die Anschaffung einer Wallbox oder eines intelligenten Ladekabels zur Verfügung.

Die Förderaktion gilt von 01.03.2017 bis 31.12.2018 bzw. bis das Budget aufgebraucht ist.

Zusatzförderung Land Niederösterreich

Das Land NÖ steuert zusätzlich zur Bundesförderung noch einmal 1.000 Euro für den Ankauf eines e-Autos bei. Ebenso gibt es eine Aufstockung der Fördermittel im Falle der Anschaffung von e-Ladeinfrastrukturen in der Höhe von bis zu 800 Euro. Somit ergibt sich beispielsweise bei Privatpersonen eine lukrative Förderhöhe von bis zu 6.000 Euro.



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEITES
ÖSTERREICH





Ausbau der Abwasserreinigungsanlage des Abwasserverbandes Raum Korneuburg schreitet planmäßig voran

Der Neu- und Ausbau der Abwasserreinigungsanlage des Abwasserverbandes schreitet nach Auskunft des Geschäftsführers des Abwasserverbandes Raum Korneuburg, Herrn DI Dr. Kiril Atanasoff zügig voran.

Das Betriebsgebäude und die Betriebs-halle zur Aufnahme der Schlamm-twässerung sind fast fertiggestellt, ebenso das neue Hebewerk, die neuen Rechen, der neue Sandfang und die beiden neuen Belüftungsbecken mit einem Gesamtvolumen von rd. 14.000 m³. Die maschinelle und elektro-, mess- und regeltechnische Ausrüstung ist montiert und kann bereits in Betrieb genommen werden.

Nun beginnt der schwierigste Teil des Ausbaus, der provisorische Betrieb zwischen den neuen Anlagenteilen und den bestehenden alten Anlagenteilen. Hierbei muss eine Straße der alten Anlage provisorisch als Absetzbecken dienen, damit die zweite Straße der alten bestehenden Anlage rekonstruiert und zu einem, dann neuen Absetzbecken umgebaut werden kann.

Parallel erfolgt die Sanierung des Zulaufkanals, der Einbau der neuen Zulaufmessung in den Zulaufkanal und des Hochwasserpumpwerks.

Trotz des strengen Winters 16/17 und der damit verbundenen Einstellung der Bauarbeiten ist die **provisorische Inbetriebnahme der neuen Belüftungsbecken** wie geplant ab Ende September erfolgt, womit nach den Restarbeiten an den beiden Nachklärbecken der Probetrieb dann ab dem Frühjahr 2018 erfolgen soll.

Durch die erforderliche Erweiterung des Belüftungsbeckenvolumens und der damit verlängerten Belüftung des Abwassers, der Kapselung der Schlamm-entwässerungsanlagen und der erweiterten Abluftbehandlung über Luftwäscher und Biofilter sollten dann auch die immer wieder auftretenden massiven Geruchsbelastungen besser beherrscht werden können. Die Kosten sind momentan weitgehend bis auf die bewilligten Nachträge im Rahmen.

Die Ausschreibung für die Planung der zweiten Stufe durch **Errichtung eines Vorklärbeckens** und der Schlamm-faulanlage zur **Gewinnung von Biogas** ist in Vorbereitung. Im Frühjahr 2018 soll dann die Ausschreibung für die zweite Ausbaustufe (Vorklärbecken und Schlammfäulung für den Ausbau von 65.000 EW auf 85.000 EW) erfolgen, um den von der Behörde vorgeschriebenen Gesamtfertigstellungstermin für beide Ausbaustufen (Ende 2019) sicherstellen zu können.

In den nächsten Wochen finden auch Vorgespräche zur **Errichtung einer Photovoltaikanlage** auf den Dächern der Kläranlage statt. Damit sollen tagsüber rund 25 kW an Alternativenergie helfen, die Energiekosten zu reduzieren, wobei daran gedacht ist, die Dachflächen zu verpachten und den Strom für den Betrieb der Anlage zu verwenden.

Dadurch können die Wartungskosten für die PV Anlage eingespart werden und ein kleiner Beitrag zur Reduktion der Betriebskosten erzielt werden.



Bild: Baustelle ARA (Luftbild Juni 2017)



DI. Dr. Kiril Atanasoff, Geschäftsführer des Abwasserverbandes Raum Korneuburg

KLIMA UND ENERGIE MODELLREGION 10VORWIEN WORKSHOP

in der Wien Energie-Welt Spittelau

Die KEM10 kommt nun in die nächste Phase des Projekts und die heißt „Umsetzen“. Zu diesem Zweck trafen sich die KEM10 Energie- und Umweltbotschafter aller #KEM10 Gemeinden in der Wien Energie-Welt Spittelau.

Nebst einem Service und Beratungszentrum fanden die Besucher der KEM10 ein beeindruckendes Infotainment-Center mit 19 spannenden Stationen rund ums Thema Energie vor.

Energie in der Zukunft

Die knapp 20 Teilnehmer aus allen KEM-Gemeinden konnten sich über erneuerbare Energien und zukunftsreiche Projekte informieren, aber auch ihr Grundwissen testen. Ein energiegeladener Vortrag rundete den Rundgang ab. Schon jetzt ist klar, dass einiges an neuen, aber auch an recycelten Energielösungen auf uns zukommt. „Hier gilt es, die besten Lösungen für unsere Region herauszufiltern und für die Gemeinden, aber auch die Bürger nutzbar zu machen“, erklärt Karin Schneider, von der KEM10.

Projekte am laufenden Band

Im Zuge des Großgruppenworkshops wurde ein aktueller Projektstatus präsentiert. Nach der Fertigstellung der ersten Arbeitspakete, geht es nun an die Umsetzung. Das Leitbild der Klima- und Energieregion 10vorWien wurde fertig gestellt. Die Umfrage konnte ausgewertet, analysiert und damit abgeschlossen werden. Mit den zahlreichen Informationen und dem Abschlussergebnis der Umfrage können wir nun mit den Produzenten in Kontakt treten. Gleich in der ersten Phase wird das Projekt „1000 Dächer“, hier geht es um intelligente PV Anlagenlösungen in Gemeinde und Privathäusern, angegangen.

Energieberatung bei KEM10

Weiters wurde die Energieberatung in den Räumlichkeiten der KEM10 gestartet. Die ersten Beratungen waren sehr erfolgreich. Die unabhängigen und kostenfreien Beratungstermine werden jeweils auf der Homepage der KEM10 bekannt gegeben. Die Terminvereinbarungen an diesen Tagen sollten vorher mit Karin Schneider abgestimmt werden. Nutzen Sie die Gelegenheit sich hier für Ihr Projekt zu informieren: <https://www.kem10.at/termine/>

E-Car-Sharing, E-Fahrzeuge, Stromtankstellen gehen in die Endphase

Nebst vielen bekannten Projekten wurden auch aktuelle Stände zu neuen Mobilitätsprojekten und die aussagekräftigen Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen präsentiert. Ein Modell für E-Car Sharing wird geprüft. Aufgrund der Auswertung der Fragebögen haben sich einige „Cluster“ herauskristallisiert, wo ein E-Car Sharing Sinn machen könnte. Während die eNu (NÖ Energie- und Umweltagentur GmbH) soeben die E-Fahrzeuge für interessierte Gemeinden zur Ausschreibung bringt, wird sich die KEM10 vermehrt um den Zugang für Bürger zu attraktiven Konditionen einsetzen. Außerdem wurde die Ausschreibung für Stromtankstellen abgeschlossen und von einer Jury bewertet.

Die KEM10 berichtet von diesen Projekten auf www.kem10.at und die nächsten Termine sind dort ebenfalls online zu finden. Nun gilt es, die gut vorbereiteten Projekte umzusetzen. „Schon jetzt muss man sich bei den vielen freiwilligen KEM Energie und Umwelt Botschaftern für ihren Einsatz bedanken, ich hoffe es geht so positiv weiter, der Erfolg bestätigt uns den richtigen Weg“, schließt Karin Schneider. Der nächste Workshop findet bereits im Februar 2018 statt.



KEM 10 vor Wien Workshop // Wien-Energie Welt // Spittelau // 23.10.2017



Resolutionsantrag der Marktgemeinde Bisamberg vom 25.09.2017

Die NÖ Landesregierung hat auf den Resolutionsantrag der Marktgemeinde Bisamberg „Gegen tschechischen Atommüll in Grenznähe zu NÖ“ folgendes mitgeteilt:

Der an die Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner übermittelte Beschluss wurde zur Beantwortung an die Anti-Atom-Koordination der Abteilung Anlagentechnik weitergeleitet. Anti-Atom-Koordinator LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf hat sich für das Engagement der Marktgemeinde Bisamberg im Anti-Atombereich sehr herzlich bedankt!

Die Anti-Atom-Koordination ist weiterhin mit Nachdruck bemüht mögliche negative Auswirkungen auf Niederösterreich durch einen grenznahen Standort für ein Atommüllendlager zu verhindern.

Aktuell untersucht Tschechien einige Standorte hin auf ihre Eignung als Atommüllendlager, auch Orte in der Nähe von Niederösterreich sind im Gespräch z.B. Cihadlo gerade einmal 21 Kilometer von der niederösterreichischen Grenze entfernt. Bis Ende 2018 soll eine erste Einschränkung auf vier Standorte erfolgen an denen Tiefenbohrungen vorgesehen sind.

Nach derzeitigem Informationsstand ist mit folgenden Eckpunkten bei der Suche nach einem Atommüllendlager in Tschechien zu rechnen:

Frühestens 2018:

Auswahlprozess an 4 Standorten

Frühestens ab 2020:

Auswahl zweier Kandidatenstandorte

Frühestens ab 2025:

Auswahl endgültiger Standort

Frühestens ab 2035:

Beginn des UVP-Verfahrens für das Endlager

Frühestens ab 2050:

Bau des Tiefenlagers

Frühestens ab 2065:

Beginn der Einlagerung

Es ist für Niederösterreich wichtig beim tschechischen Auswahlprozess für ein Atommüllendlager darauf zu drängen, eine aktive und möglichst frühe Mitsprache für die niederösterreichische Grenzbevölkerung durch die tschechischen Behörden vorzusehen. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung erst für den finalen Standort ab dem Jahre 2025 oder deutlich danach durchzuführen, bei der die Entscheidung über eine grenzüberschreitende österreichische Beteiligung noch offen gelassen wurde, ist aus NÖ Sicht jedenfalls zu spät angesetzt. Vor allem weil eine potentielle Nachbarschaft zu einem Atommüllendlager neben möglichen Umweltschäden auch nachteilige Auswirkungen und Imageschäden für den Tourismus, Biolandwirtschaft, Grundstückswerte und generelle Entwicklung der Grenzregion mit sich bringen kann.

Weitere Informationen:

http://www.noel.gv.at/noe/Umweltschutz/Anti-Atom_Fact-Sheet.pdf

oder

<http://www.noel.gv.at/anti-atom>

Ebenso wurde berichtet, dass bei der diesjährigen LandesumweltreferentInnenkonferenz folgender Beschluss einstimmig gefasst wurde:

„Die LandesumweltreferentInnenkonferenz ersucht die Bundesregierung, die Bundesländer bei ihren Bemühungen zu unterstützen, mögliche negative Auswirkungen auf Österreich durch ein grenznahe Atommülllager für hochradioaktive Abfälle und abgebrannte Brennelemente zu verhindern und eine transparente Suche und ein nachvollziehbares Auswahlverfahren mit ausreichender grenzüberschreitender Öffentlichkeitsbeteiligung einzutreten.“

Die wichtigsten Bedenken und Forderungen aus Sicht der Bundesländer finden Sie zusammengefasst unter:

http://www.noel.gv.at/noe/Umweltschutz/GemStellungnahme_SUP-Verfahren_Atommuellendlager_Tschechien.html

Die übermittelte gemeinsame Stellungnahme finden Sie unter:

http://www.noel.gv.at/noe/Umweltschutz//Gemeinsame_SUP-Abfall-Tschechien_final.pdf

GANZ AKTUELL:

Auf Initiative von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner und LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf wurden in den letzten Monaten 50.000 Unterschriften gesammelt, die eine erfolgreiche Allianz gegen Atomkraft und ein klares Bekenntnis zu 100 Prozent erneuerbarer Energie in NÖ zeigen!

STRASSENBAU KARL-SCHRAMMEL-WEG

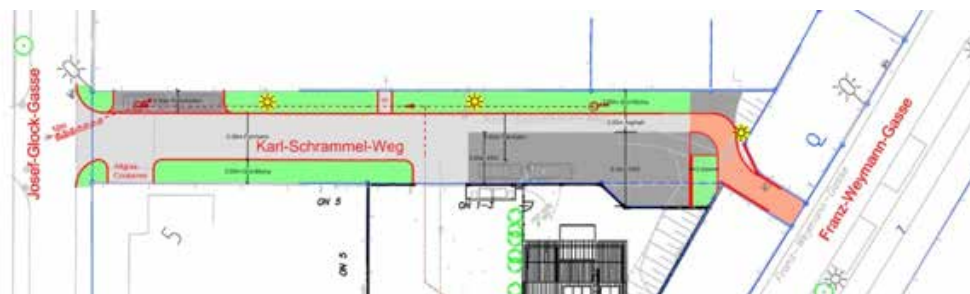


Bild: Karl-Schrammel-Weg, geplante Ausführung

Der Karl-Schrammel-Weg befindet sich zwischen der Josef-Glock-Gasse und der Franz-Weymann-Gasse. Nachdem sich dort eine Wohnhausanlage kurz vor der Fertigstellung befindet, ist es erforderlich, den Kanal in diesem Bereich neu zu errichten bzw. in Teilbereichen zu sanieren.

Im Gemeinderat wurde auf Empfehlung des Ausschusses 1 entschieden, dass im Zusammenhang mit den Kanalarbeiten der heute noch unbefestigte Straßenabschnitt entsprechend befestigt und asphaltiert werden soll. Der Karl-Schrammel-Weg bleibt für den motorisierten Verkehr weiterhin eine Sackgasse, der nur über die Josef-Glock-Gasse erreicht werden kann. Die Richtung Weymann-Gasse gerichtete Teilstück wird deshalb ab der Einfahrt der Wohnhausanlage als Umkehrplatz ausgeführt.

Zu Fuß oder mit dem Fahrrad wird es weiterhin möglich sein, aus der Weymann-Gasse in den Karl-Schrammel-Weg zu gelangen. Dazu wird auch die Rampe des Radweges entsprechend adaptiert und geringfügig verlegt.

Die Fahrbahnränder werden in diesem Zuge in einer Mischung aus Grünflächen und Abstellplätzen neugestaltet.

Die Anrainerinformation erfolgte am 11. Oktober 2017. In einer sehr konstruktiven Diskussion konnten auch noch einige Wünsche der Anrainer berücksichtigt werden.

Die Arbeiten sollen bis Ende November 2017 abgeschlossen werden. Um spätere Setzungen zu vermeiden, wird die Asphaltdecke dann erst im Frühjahr 2018 aufgebracht.

Für das Projekt wurden **Kosten** in Höhe von **€ 81.000.-** veranschlagt.





PARKPLATZMARKIERUNGEN VOGELSANGASSE

Da sich im oberen Teil der Vogelsangasse in den letzten Wochen Verwaltungsstrafmandate wegen Falschparkens häuften, werden wir nach der Föhrenstraße nun auch im oberen Teil der Vogelsangasse Parkplatzmarkierungen anbringen. Dies soll für die Anrainer, aber auch für Besucher entsprechende Rechtssicherheit geben. Gemeinsam mit den Anrainern wurden am 11. Oktober die zu markierenden Flächen be- und abgestimmt. Die **Markierungsarbeiten** konnten bereits **abgeschlossen** werden.



Salzstreuung auf trockenen Straßen

für die Bevölkerung oft unverständlich, aber eine effiziente und umweltschonende Salzstreutechnik zur Erhöhung der Verkehrssicherheit!

Durch präventive (vorbeugende) Salzstreuung, auch auf trockener Straße, vor Niederschlagsereignissen und vor zu erwartender Reifbildung kann die Verkehrssicherheit wesentlich erhöht werden. Diese Methode hilft, ein Festfrieren von bzw. eine Eisbildung auf der Fahrbahn zu verhindern. Dies spart bei nachfolgenden Streuvorgängen Auftausalz und ist somit umweltfreundlicher.

Im NÖ Straßendienst wird seit Jahrzehnten grundsätzlich Feuchtsalzstreuung durchgeführt. Der besondere Vorteil bei dieser Streutechnik liegt darin, dass einerseits eine bessere Haftung und gleichmäßigere Verteilung der Streumittel auf der Fahrbahn erreicht wird, und andererseits eine schnellere Tauwirkung einsetzt. Seit 2015 setzt der NÖ Straßen-



dienst flächendeckend eine **Salzstreuung mit erhöhtem Soleanteil** (Sole ist in Wasser gelöstes Salz) ein, da Untersuchungen gezeigt haben, dass bei Anwendung dieser Form der Feuchtsalzstreuung der Straßenwinterdienst höchst effektiv und möglichst umweltschonend durchgeführt werden kann. Dabei wird, bei gleicher Wirksamkeit, beim Aus-

bringen von gleichen Anteilen an Trockensalz und Salzsole (FS50-Streuung) eine Einsparung von über 20% gegenüber der bisher als Stand der Technik geltenden und angewendeten FS30-Streuung (70% Trockensalz und 30% Salzsole) erzielt.



Soziales & Familien

Generationen, Gesundheit

Veranstaltungsmanagement

kirchliche Angelegenheiten, Friedhof

AUSSCHUSS 2

Ausschuss-Mitglieder

GGR Gabriele Ernsthöfer (Vorsitz)

GGR Margit Korda

GR Renate Knorr

GR Hedwig Kroppenberger

GR Elisabeth Prohaska



von GGR Gabriele Ernsthöfer

URNENGRÄBER

am Friedhof

Vor Kurzem wurden am Friedhof Bisamberg die Urnengräber fertig gestellt. Diese können ab sofort angekauft werden. Sie können unter zwei Varianten wählen:

- **Pultgrab** Platz für 4 Urnen € 2.100,00
- **Urnensäule** Platz für 2 Urnen € 2.650,00

Mit der Errichtung der Urnengräber wurde eine weitere pietätvolle Beisetzungsmöglichkeit in unserem Friedhof geschaffen!

Nähere Informationen dazu erhalten Sie im Gemeindeamt:

Frau Elisabeth Kain

Tel.: 02262/ 62 000 – 13

E-Mail: elisabeth.kain@bisamberg.at



AMTSEINFÜHRUNG PFARRER



Amtseinführung von Pfarrmoderator Mag. Franz Majca CanReg und Aushilfskaplan Ambrose Abejide Olowo durch Bischofsvikar Weihbischof Dipl.Ing. Mag. Stephan Turnovszky am 8. September 2017.

Im September, hat Ambrose Olowo aus der Diözese Lokoja (Nigeria) nun als Aushilfskaplan seinen Dienst in Bisamberg angetreten.

Seit Pfarrer Mag. Andreas Lueghammer vor mittlerweile mehr als einem Jahr Bisamberg verlassen hat, wurde die Marktgemeinde vom Korneuburger Stadtpfarrer Stefan Koller, sowie von den Kaplanen Basilius und Ignatius in Form eines Provisoriums seelsorgerisch mitbetreut.

Der Langenzersdorfer Pfarrer Dechant Franz Majca wird die Pfarre als Moderator mitbetreuen.



Bauwesen
Raumordnung
Flächenwidmung
Jugend, Sport & Freizeit

Ausschuss-Mitglieder
GGR Johannes Stuttner (Vorsitz)
GR Johann Strem
GR Beatrix Kupfer
GR Ing. Wolfgang Ley
GR Josef Zöch



von GGR Johannes Stuttner

AUSSCHUSS 3

NÖ-Challenge 2017

250.000 Stunden Bewegung in Niederösterreichs Gemeinden! Über drei Monate wurde im Zuge der „NÖ-Challenge“ gelaufen, gewandert und mit dem Rad gefahren.

In diesem Zeitraum suchte das SPORT.LAND.Niederösterreich mithilfe von „Runtastic“ und in Kooperation mit den beiden NÖ-Gemeindevertreterverbänden die aktivste Gemeinde Niederösterreichs.

Es wurden über 2 Mio. Kilometer zurückgelegt!

„Unglaublich, welche Dynamik dieser neuartige Wettbewerb über die letzten Monate entwickelt hat. Insgesamt absolvierten die Niederösterreicher 250.000 aktive Stunden und legten dabei über 2 Mio. Kilometer zurück. Das entspricht in etwa 52 Erdumrundungen“, zeigte sich auch Sportlandesrätin Petra Bohuslav vom sportlichen Output der „NÖ-Challenge“ begeistert.

Abgerechnet wurde das große niederösterreichische Bewegungskonto am Tag des diesjährigen Wachau-marathons, dem 17. September 2017.

Die Ortschaften mit den meisten Bewegungsminuten je Einwohner und somit Sieger der „NÖ-Challenge“ gliedern sich wie folgt: Kategorie 0–2500 Einwohner / Kategorie 2501–5000 Einwohner und Kategorie 5001–10.000 Einwohner.

Mit der Aktion „**NÖ-Challenge**“ sollten die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher zu mehr Sport und Bewegung im Alltag motiviert werden!

„Nicht nur der Spitzensport bewegt Massen, sondern es ist wichtig, dass der Sport in seiner Gesamtheit viele Menschen bewegt.“

Die Basis für Sport und Bewegung wird in unseren Gemeinden mit ihren zahlreichen Vereinen gelegt, weshalb es mich sehr freut, dass mit der NÖ-Challenge eine neuartige Aktion ins Leben gerufen wurde, welche die Menschen gemeindeübergreifend zur Bewegung motivierte. Gleichzeitig wird mit dieser Form des Wettbewerbs auch auf die zunehmende Digitalisierung der Gesellschaft reagiert, die auch im Sport neue Gegebenheiten schafft.“ - zeigte sich NÖ LAbg. Bgm. Rupert Dworak von der Aktion beeindruckt.

Wertung für Bisamberg:

Kategorie 2501-5000 Einwohner

(es gab 101 teilnehmende Gemeinden in dieser Kategorie)

Platzierung: **24. Platz**

Aktive Minuten per Einwohner: **15,05 Minuten**

Aktive Minuten gesamt: **69.334 Minuten**

Top Teilnehmer der Gemeinde: **Rosemarie Fehlmann**

SPORT.LAND.



Lebensqualität
Umwelt & Natur
Mobilität
Abfallwirtschaft, Ortsbild

Ausschuss-Mitglieder
GGR Margit Korda (Vorsitz)
GR Hedwig Kroppenberger
GR René Sellmeister
GR Mag. Eva Martina Strobl
GR Josef Zöch



von GGR Margit Korda

AUSSCHUSS 4

Umweltvorträge

Rechtzeitig zum Herbstbeginn starteten die traditionellen Umweltvorträge

Den Auftakt machte DI Christian Seibert der Firma **BAUMZONE** mit dem interaktiven Vortrag „Der Baum als Biotop“. Was Bäume für uns leisten, was sie brauchen, was sie gar nicht vertragen und was eine gute Baumpflege im urbanen Bereich ausmacht, waren die Hauptthemen. Das Publikumsinteresse war groß und die Zuhörer fühlten sich offensichtlich wohl in den einladenden Räumlichkeiten des Generationenhauses.

Mitte Oktober leitete die Chefin der „Bisamberger Naturwerkstatt“ Helene Litschauer, einen **Workshop zum Thema „Naturseife“**. Der Kurs richtete sich an alle AnfängerInnen die sich an dieses schöne und kreative Handwerk herantasten wollten. Es wurden gemeinsam individuell kreierte Naturseifen hergestellt, die die TeilnehmerInnen stolz mit nach Hause nahmen.





WORKSHOP NATURSEIFE

NATURSEIFE IM TREND – es entspricht immer mehr unserem Bedürfnis und Umweltgedanken auf gesunde, natürliche und ressourcenschonende Kosmetika umzusteigen. Diese dann auch selbst herstellen zu können, ist der logische nächste Schritt.

In diesem Sinne gab es auf Initiative der Bisamberger Umweltgemeinderätin Margit Korda, am 20.10.2017 den ersten **Workshop „Naturseife selbst gemacht – die reine Freude“** im Generationenhaus Bisamberg, welches für dieses Vorhaben einen perfekten Rahmen bot.

Unter fachlicher Anleitung von **Helena Litschauer (Bisamberger Naturwerkstatt)** rührte eine Gruppe engagierter und gut gelaunter Damen Öle, Lauge und Düfte zu ihrer ersten selbst hergestellten Naturseife. Spaß am Erlernen von Neuem, intensiver Erfahrungsaustausch sowie die Freude am „Selbstgemachten“ waren garantiert. Dieser Workshop war auch der Startschuss für die **Veranstaltungsreihe – „Gesunde Zeit für MICH“!**

Neugierig?

Nähere Infos folgen demnächst in der Veranstaltungsübersicht 2018!





ABFALLVERMEIDUNGSTIPPS

Der Abfallverband Korneuburg, das Stadtservice Korneuburg, die Stadtgemeinde Stockerau und die Kleinregion 10vorWien haben die gemeinsame Vision entwickelt, die Abfallmenge in der Kleinregion 10vorWien zu reduzieren. Daher lautet auch für 2018 unser Motto erneut: „Zero Waste“ bzw. „Null Abfall“. Das Ziel dabei ist es, Müll ganz zu vermeiden oder zumindest auf ein Minimum zu reduzieren: **Denn Abfallvermeidung ist auch ohne Verzicht auf Lebensqualität möglich!**

WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN?



Orangensaft aus Südamerika, Kiwi aus Neuseeland: Kinderarbeit? Pestizidwolken? Transitverkehr? Viele Lebensmittel aus fernen Ländern haben einen Rucksack von Umweltbelastung und sozialer Ungerechtigkeit am Buckel. Auch die heimische Produktpalette bietet Gustostückerl. Aus nächster Nähe. Schmackhaft und gesund!

KAUFEN SIE EIN UM ZU LEBEN – ODER LEBEN SIE UM EINZUKAUFEN?



Egal welchem Typ Sie sich zugehörig fühlen. Der Einkaufszettel kann Sie in jedem Fall vor unnötigen Ausgaben bewahren. Außerdem werden versierte Einkäufer/innen bestätigen: Einkaufen mit „Schwindelzettel“ geht schneller!

GESCHENKE, ORIGINELL VERPACKT!



Muss es immer unversehrter „Hochglanz“ sein zum Einwickeln? Packpapier, alte Zeitungen, aber auch selbstgenähte Säcke aus Stoffresten können toll aussehen! Als Füllmaterial werden dann statt Styropor Altpapier oder Stofffleckerl verwendet.



AUF DIE DOSIS KOMMT ES AN!

Theophrastus Bombastus Paracelsus war ein weiser Mann: „Erst die Dosis macht das Gift zum Gifte!“ Wie dosieren wir heutzutage unsere Putz- und Waschmittel? Wie intensiv bekämpfen wir alle möglichen Schädlinge in Haus und Garten? Wieviel Schadstoffe braucht der Mensch um Mensch zu sein?



NIMM 3 ZAHL 2 HAT EINE MENGE MÜLL DABEI!

Viele kleinere Produkte (Süßigkeiten, Getränke etc.) werden gerne mehrfach überverpackt angeboten. Wer nachrechnet wird bemerken, dass größere Einheiten oft erheblich billiger kommen können. Weniger Abfall ist da nur eine angenehme Nebenerscheinung!



Quellen:
www.korneuburg.gv.at → Menüpunkt Abfallwirtschaft
www.umweltverband.at/abfall/abfallvermeidung

Neu gestaltete Grüninseln



Die Grüninseln bei der Ortseinfahrt Bundesstraße/Hauptstraße wurden neu gestaltet und von unseren Bauhofmitarbeitern neu angelegt.

Nach fachmännischer Beratung wurden standortgerechte Pflanzen gewählt, die sowohl trockenheits- als auch streusalzverträglich sind. Als dominante Hauptpflanze wurde das Lampenputzergras gewählt, welches vom blau blühenden



Salbei und der rosa-weiß blühenden Prachtkerze begleitet wird.

Im Frühjahr werden wir mit rosa und lila blühenden Tulpen erfreut, die dann Platz machen für ausdauernde Sommerblüher.

Das frisch ausgesäte Gras ist bereits gut angewachsen und stellt einen grünen Rahmen zu den Rabatten dar.

Als „Natur im Garten“-Gemeinde haben wir natürlich darauf geachtet, dass wir mit der Pflanzenwahl von Prachtkerze und Salbei den Insekten eine willkommene Nahrungsquelle bieten.



Öffentlicher Verkehr

AUSSCHUSS 5

Ausschuss-Mitglieder
 GGR Martin Kernreiter (Vorsitz)
 GR Hedwig Kroppenberger
 GR Beatrix Kupfer
 GR Barbara Lintner
 GGR Ing. Johannes Stuttner



von GGR Martin Kernreiter

ENTSPANNTER BESUCH DER WIENER ADVENTMÄRKTE UND DES SILVESTERPFADES OHNE AUTO

In Wien locken wieder zahlreiche Weihnachtsmärkte. Damit Sie die Zeit ganz unbeschwert genießen können, lassen Sie das Auto am besten stehen – die Öffis bringen Sie bequem und sicher heim, und Sie sparen sich die lästige Parkplatzsuche.

Die **Buslinie 850** hat seit Juli 2017 verlängerte Betriebszeiten, die Sie nutzen können. Weiters für Besuche zum Wiener-Silvesterpfad steht der Nachtbus zur Verfügung und zur Abrundung des Angebots gibt es noch das IST-MOBIL. Auf der Homepage der Gemeinde sind die Fahrpläne ersichtlich:

http://www.bisamberg.at/Unser_Bisamberg/Mobilitaet

Weiters finden Sie auf der Homepage der Wiener Linien die wichtigsten Märkte mit Öffi-Anreise und einem direkten Link zu einem Routenplaner:

<https://www.wienerlinien.at/eportal3/ep/programView.do?programId=70939>



Ich wünsche Ihnen einen schönen Advent!





Sicherheit
Katastrophenschutz
Zivilschutz

AUSSCHUSS 6

Ausschuss-Mitglieder
GR Friedrich Haller (Vorsitz)
GR Werner Bartonek
GGR Gabriele Ernsthofer
GR Alexander Fritsch
GR Maximilian Priegl



von GR Friedrich Haller

Gemeindemitarbeiterfortbildung „Reanimation“

Im September fand eine Gemeindemitarbeiterfortbildung unter der Leitung von Univ. Doz. Prof. Dr. Fritz Sterz zum überlebenswichtigen Thema „Reanimation“ statt.

Prof. Dr. Sterz und seine Kolleginnen, Frau Dr. Heidrun Losert und Frau Dr. Karin Leitner, demonstrierten mit Hilfe der Übungspuppen die richtige Reanimation bei Herzstillstand - inklusive der fachgerechten Verwendung der im Ort öffentlich erreichbaren Defibrillatoren (Standorte: RAIKA Bisamberg-Foyer, Festsaal Bisamberg, FF Bisamberg, 1. FC Bisamberg).

Bürgermeister Dr. Günter Trettenhahn, die MitarbeiterInnen des Gemeindeamtes und die versammelte Mannschaft des Bauhofs konnten an den Torsos die richtige Handhaltung und den korrekten Druck zur Wiederbelebung unter Aufsicht üben.

Da bei den meisten Mitarbeitern der Erste-Hilfe-Kurs schon länger zurück liegt, ist die wichtigste Lehre aus diesem Training der Leitsatz: **„Man kann nichts falsch machen, außer man tut nichts!“**





POLIZEI WARNT: ACHTUNG VOR DÄMMERUNGSEINBRÜCHEN

Zum vierten Mal in Folge setzt die Polizei gezielte Maßnahmen gegen Einbrüche in den Herbst- und Wintermonaten. Neben den bewährten Mitteln wie Analysemethoden und rasche Fahndungs- und Ermittlungsschritte ersucht die Polizei die Bewohnerinnen und Bewohner um verstärkte Präventionsmaßnahmen.

Dämmerungseinbrecher schlagen in der Zeit von November bis Jänner zwischen 16 und 21 Uhr zu. Zu den Tatorten zählen meist Wohnungen und Wohnhäuser, die gut an Hauptverkehrsrouten angebunden sind und eine rasche Flucht ermöglichen. Auch Siedlungsgebiete mit schwer einsehbaren Grundstücken und ebenerdig gelegene Wohnungen stehen im Fokus. Die Täter zwingen Terrassentüren auf oder versuchen über gartenseitig gelegene Fenster, Türen oder Kellerzugänge in das Wohnobjekt einzudringen. Dabei nutzen sie meist einfache Hilfsmittel und brechen mit Schraubenzieher oder einer Zange schlecht gesicherte Türen oder Fenster auf.

Auch diesen Herbst und Winter hat sich

die Polizei auf dieses Phänomen eingestellt und wird konsequent dagegen vorgehen. Vernetzte Analysemethoden, rasche Fahndungsmaßnahmen und Ermittlungen sowie Schwerpunkte beim Streifendienst stehen im Mittelpunkt. Großes Augenmerk wird auch heuer wieder auf Prävention und den Kontakt mit der Bevölkerung gelegt. Denn durch eigene, meist einfache Sicherungsmaßnahmen, können Einbrecher abgeschreckt werden. Das bestätigen auch die Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik: Bei 40 Prozent aller Wohnraumeinbrüche im vergangenen Jahr – das sind fast 5.200 angezeigte Fälle – blieb es beim Versuch. Dem Täter gelang es also nicht, die Tat zu vollenden und Diebesgut zu entwenden. Wichtig sind außerdem eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe. Eine Vertrauensperson, die bei Abwesenheit nach dem Rechten sieht und den Postkasten entleert, leistet wertvolle Dienste. Die Polizei will aber auch die Menschen dazu motivieren, sie bei verdächtigen Beobachtungen zu verständigen. Niemand soll sich scheuen die nächste Polizeidienststelle zu kontaktieren oder im Notfall 133 zu wählen.

Tipps der Kriminalprävention:

- Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig! Zusammenhalt schreckt Täter ab!
- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Leeren Sie Briefkästen und beseitigen Sie Werbematerial.
- Schließen Sie Fenster, Terrassen- und Balkontüren.
- Vermeiden Sie Sichtschutz, der dem Täter ein ungestörtes Einbrechen ermöglicht.
- Räumen Sie weg, was Einbrecher leicht nützen können.

Kontakt:

Die Spezialistinnen und Spezialisten der Kriminalprävention stehen kostenfrei in ganz Österreich unter der Telefonnummer **059 133** zur Verfügung.

POLIZEI
KRIMINALPRÄVENTION

TÄTERVERHALTEN

Die meisten Einbrüche geschehen in den Monaten **November bis Jänner**

vorwiegend zwischen **17 und 21 Uhr**

80 % der Täter brechen über **Terrassen, Balkontüren und Fenster im Erdgeschoss** ein

Die Täter wollen **Schmuck und Wertgegenstände** und **Bargeld**



Eröffnung des HenryLadens

Nach umfangreichen Vorbereitungen eröffnete vor kurzer Zeit der HenryLaden – die Second-Hand-Boutique des Roten Kreuzes – in Korneuburg seine Pforten.

„Ich freue mich, dass hier in Korneuburg nun der zehnte HenryLaden eröffnet werden konnte“, sagt Präsident Josef Schmall im Rahmen der Eröffnung. „Der **HenryLaden** ist eine günstige Einkaufsmöglichkeit für jeden, der Schnäppchen erstehen möchte“, erklärt **Rotkreuz-Bezirksstellenleiter** Peter Tesarek. „Die Idee allein reicht aber nicht – das wäre alles nicht machbar, wenn hier nicht höchst engagierte **Rotkreuz-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** das Konzept mit Leben erfüllen würden. Danke an all die Helferinnen und Helfer, die den HenryLaden vorbereitet haben und an jene, die künftig hier für die Umsetzung sorgen.“

Im Henry-Laden, der immer

Dienstag 08:00 - 12:00 Uhr,

Donnerstag 15:00 - 19:00 Uhr,

Freitag 08:00 - 18:00 Uhr und

Samstag 08:00 - 12:00 Uhr

am Bahnhofplatz 1, 2100 Korneuburg geöffnet ist,

wird ab sofort Bekleidung und vieles mehr günstig an Kunden und Kundinnen abgegeben. „Es sind alle herzlich eingeladen, bei uns nach ihrem Schnäppchen zu suchen. Es gibt genug Kleidung, die noch zu tragen ist, speziell Kinderkleidung und Babyausstattung. Jeder von uns hat im Kasten Neuwertiges liegen, das so gut wie nie getragen wurde. Jetzt gibt es eine sinnvolle Verwendung dafür – den **HenryLaden**. „Mit dem Reinerlös finanzieren wir die unterschiedlichen **Sozialprojekte des Roten Kreuzes** im Bezirk“, meint Tesarek.

Einkaufen kann in der Second-Hand-Boutique jeder, der auf der Suche nach günstiger Mode ist. Von lässiger Casual Mode bis hin zu schicken Designer-Klamotten ist alles im Henry-Laden zu finden, sogar diverse Accessoires wie Taschen und Schuhe. Im Sortiment finden sich Damen-, Herren- und Kinderbekleidung zu günstigen Preisen. Hier werden vor allem gut erhaltene Kleidungsstücke angeboten, aber auch Kleinmöbel, Musikinstrumente, Sport- und Freizeitgeräte oder Werkzeuge sind im Geschäft erhältlich. Letztere werden in Kooperation mit dem Projekt Re-Use der Stadtgemeinde Korneuburg angeboten. Re-Use wurde von der Stadtgemeinde ins Leben gerufen, um die „Wegwerf-Kultur“ bei Möbeln und Geräten zu bekämpfen und diese einer zweiten Verwendung zuzuführen. Mit dem **Roten Kreuz** erarbeitete man das Konzept, die Artikel gemeinsam im **HenryLaden** zu verkaufen.

Freiwillige Mitarbeit und Sachspenden

Derzeit sucht das **Rote Kreuz in Korneuburg** noch **freiwillige Mitarbeiter/-innen**, die sich für dieses Projekt engagieren wollen. Gefragt sind motivierte Menschen jeden Alters, weitere Informationen erhalten Interessenten werktags unter www.rotkreuz.at oder telefonisch unter **059144 59000**.

Gerne werden auch gut erhaltene und gewaschene Kleidung, aber auch Schuhe, Spielsachen oder Stofftiere direkt beim **HenryLaden** zu den angegebenen Öffnungszeiten entgegen genommen. Alle übrigen Re-Use-Gegenstände können direkt bei den Altstoffsammelzentren der Stadtgemeinde Korneuburg bzw. beim Stadtservice, Industriezeile 7, 2100 Korneuburg, abgegeben werden.





Klein-Engersdorf in allen Belangen
Land- und Forstwirtschaft
Leaderregionen

Ausschuss-Mitglieder
Vizebgm Willibald Latzel (Vorsitz)
GR Johann Strem
GGR Gabriele Ernsthofer
GR Mag. Roman Sövegjarto
GR Josef Zöch



von Vizebgm. Willibald Latzel

AUSSCHUSS 7

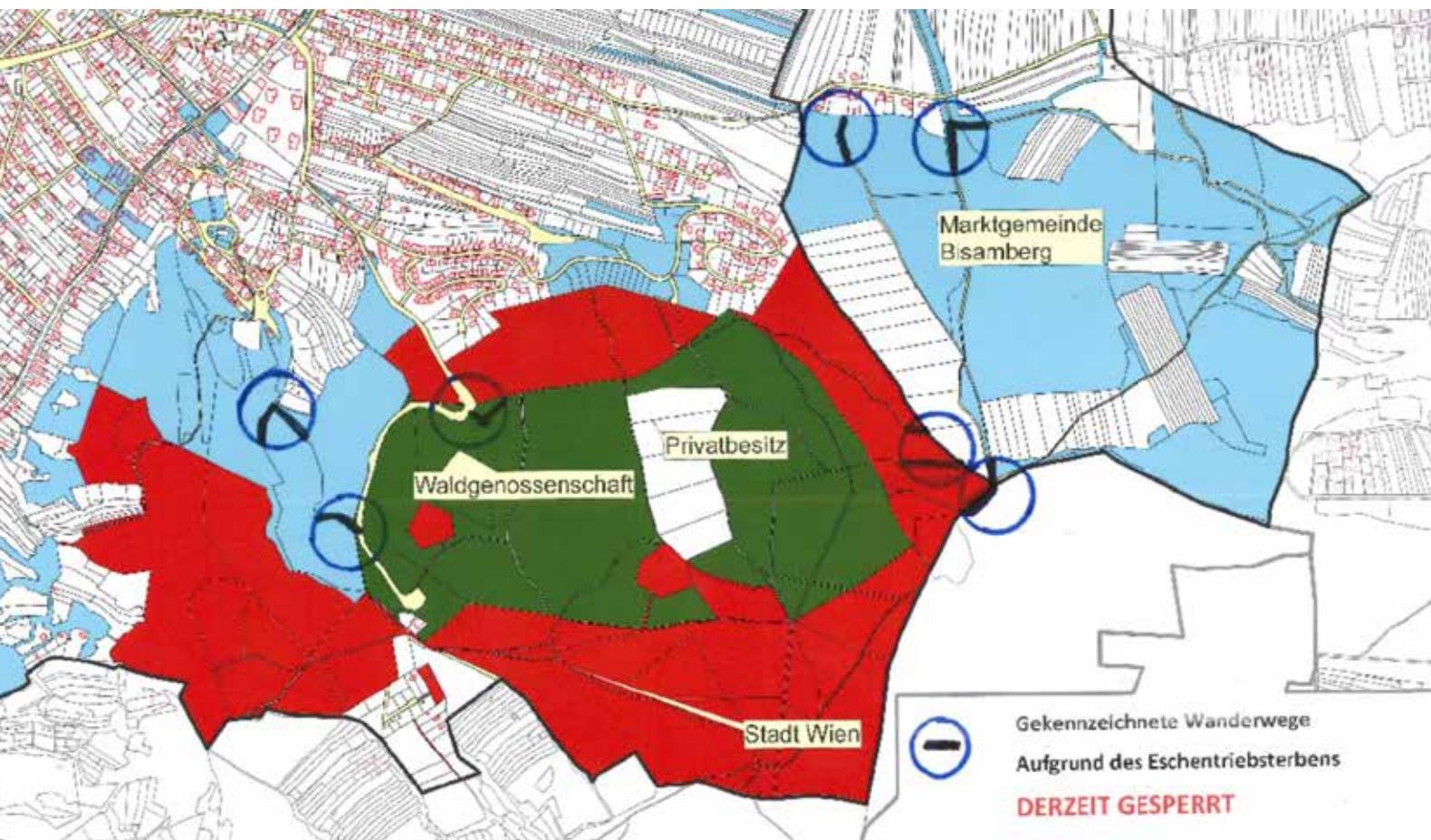
ESCHEN-SCHLÄGERUNG AM BISAMBERG

Auch am Bisamberg werden derzeit die infolge einer Pilzinfektion instabilen und damit gefährlichen Eschen geschlägert.

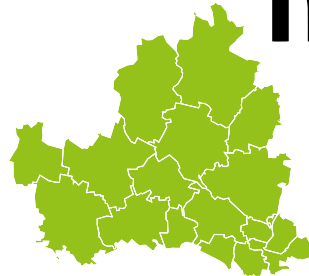
Diese Arbeiten sind derzeit in vollem Gange. In der Anton-Zickl-Gasse, Bergstraße und am Weg hinter der Kirche St. Veit in Klein-Engersdorf konnten die Schlägerungen bereits abgeschlossen werden. Zur Zeit finden bei der

„Waldandacht und beim „Hohlweg“ in Klein-Engersdorf die notwendigen Waldarbeiten statt. Es wird dringend ersucht, die Sperren im Interesse der eigenen Sicherheit zu respektieren.

Aus jetziger Sicht sind mit 1. April die gekennzeichneten Wanderwege am Bisamberg eschenfrei und können gefahrlos begangen werden.



Bezirk Korneuburg IST mobil



BISAMBERG

☎ 0123 500 44 11



Bezirk Korneuburg ISTmobil

Im Bezirk Korneuburg fährt mit **ISTmobil** ein neuartiges Anrufsammeltaxi in den Gemeinden:

Bisamberg, Enzersfeld im Weinviertel, Ernstbrunn, Großmugl, Großrußbach, Hagenbrunn, Harmannsdorf, Hausleiten, Korneuburg, Leitersdorf, Leobendorf, Niederhollabrunn, Rußbach, Sierndorf, Spillern, Stetten, Stockerau

sowie die Abholpunkte Bahnhof Absdorf-Hippersdorf, Großweikersdorf, Ladendorf, Niederkreuzstetten, Schleinbach, Tulln und die Haltestellen der Wiener Linien Stammersdorf, Strebendorf und Rußbergstraße

Als Ergänzung zum öffentlichen Verkehrsangebot bietet **ISTmobil** den BürgerInnen des Bezirks Mobilität und Komfort bezirksübergreifend zum günstigen Preis. Der Service steht jedem Bewohner sowie Besucher zu Verfügung.

Mehr Informationen erhalten Sie bei den teilnehmenden Gemeinden und auf www.ISTmobil.at.

Bestellung

Die Nutzung von **ISTmobil** ist denkbar einfach: Unter der einheitlichen **Callcenter-Hotline 0123 500 44 11** oder mittels des persönlichen Online-Kundenzugang wird das Taxi bestellt und ist dann innerhalb der vorgegebenen Bediengarantie beim angegebenen Sammelhaltepunkt.

Folgende Angaben sind erforderlich:

mobilCard Nummer (wenn vorhanden), Name und Telefonnummer, Nummer des Start- und Zielsammelhaltepunkts, Gewünschte Abfahrtszeit, Anzahl der Fahrgäste

Die mobilCard

Die mobilCard stellt eine Innovation im Bereich der Servicekarten für den öffentlichen Verkehr dar und kann kostenfrei direkt von **ISTmobil** online unter www.ISTmobil.at oder über die Heimatgemeinde bezogen werden.

Die mobilCard bietet unter anderem Funktionen wie einen persönlichen Online-Kundenzugang / Buchungsplattform, Gutscheinsysteme, die bargeldlose Abrechnung der getätigten Fahrten am Monatsende und vieles mehr.

Das Pendlerabo

Dieses Service ist ein zielgruppenspezifisches Mobilitätsangebot für PendlerInnen des Bezirks und bietet die Möglichkeit, flexibel, kostengünstig und sicher zu öffentlichen Verkehrsknotenpunkten zum Verbundtarif zu gelangen. Das Pendlerabo kann nur durch Registrierung im persönlichen Online-Kundenzugang in Anspruch genommen werden.

Zwischen 06:00 und 09:00 Uhr werktags von Montag bis Freitag (ausgenommen Feiertag) können die folgend aufgelisteten Bahnhöfe zu mit den Fahrplänen abgestimmten Zeiten online über den eigenen Online-Kundenzugang gebucht werden. Derartige Einbuchungen müssen bis spätestens 18:00 Uhr des Vortages vorgenommen werden.

Bahnhof	Zug-Abfahrtszeiten
Absdorf-Hippersdorf	06:32, 07:29, 08:08
Korneuburg	06:27, 06:57, 07:27, 07:57, 08:27
Ladendorf	06:41, 07:05, 07:41, 08:05
Stockerau	06:26, 06:46, 07:16, 07:46, 08:16



Kultur

AUSSCHUSS 8

Ausschuss-Mitglieder
GR Renate Knorr (Vorsitz)
GGR Gabriele Ernsthofer
GR Johanna Ley
GR Elisabeth Prohaska
GR Celine Roschek



von GR Renate Knorr

LESUNG VON ANGELINA NADALINI

Im Rahmen Österreich beteiligte sich die Pfarr-Bibliothek Bisamberg mit einer außergewöhnlichen Lesung. In den Galerie-Räumlichkeiten der Schosshalle Bisamberg las Angelina Nadalini aus ihren Werken.

Lyrisch, zeitkritisch und humorvoll beleuchten die Gedichte und Texte kleine und große Dinge des Lebens.

Musikalisch umrahmt wurde das Ganze von Gitarre unplugged und warmherzigen sowie kritischen Liedern der „**Liedermacherin**“.

Ein unvergesslich schöner Abend, der Sehnsucht weckt, mehr von Angelina Nadalini zu hören.



Namen des BiblioTeams: Monika Waser, Grete Reichl, Sabine Szehi, Angelina Nadalini (Liedermacherin), Astrid Nowotny, Uschi Braun, Andrea Hilbert

LANGE NACHT DER VOLKSMUSIK

Qualitätsvolle Volksmusik und hervorragende Stimmung im Funkhaus in St. Pölten

KULTUR REGION NIEDERÖSTERREICH

volkskultur | niederösterreich

Bereits zum 8. Mal präsentierte die Volkskultur Niederösterreich gemeinsam mit dem ORF Niederösterreich die Lange Nacht der Volksmusik. Spitzenensembles der heimischen Volksmusikszene sorgten für einen unterhaltsamen Abend.

2010, anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der beliebten Volksmusiksendung „aufhÖRchen auf Radio Niederösterreich“, wurde die erste **Lange Nacht der Volksmusik** im Funkhaus St. Pölten gefeiert. Und auch dieses Jahr, am 20. Oktober 2017 folgten 300 Gäste der Einladung in den ORF Niederösterreich und erlebten einen Volksmusikabend der Extraklasse. Mit dabei auch das **Ensemble Pfiffikus aus der Musikschule Bisamberg/Leobendorf/Enzersfeld**. Die fünf Musiker, **Zoe Haas (Geige)**, **Katharina Hofbauer (Geige)**, **Stephanie Neubauer (Geige)**, **David Hofbauer (Harmonika)** und **Walpurga Neubauer (Kontrabass)** begeisterten das Publikum mit ihrer schwungvollen

Interpretation traditioneller Volksmusik. Gemeinsam mit den Ensembles **VoixBrass**, **Sundaberger Voixquintett**, **Volksmusikensemble Smaragd**, **TexSinger 3er** und **Quintbrass** zündeten sie ein Feuerwerk an Landlern, Boarischen, Walzern, Polkas, Volksliedern und Jodlern. Aber nicht nur die Gäste vor Ort kamen in den Genuss qualitätsvoller Volksmusik: Von 20.00 bis 23.00 Uhr übertrug der ORF Niederösterreich das große Musikantentreffen live im Radio. Aus Anlass des Jubiläums „**60 Jahre Management für Musikschulen**“ waren mitwirkende Musiker oder Sänger entweder Schüler oder Lehrer aus Niederösterreichs Musikschulen. Der Erfolg der Langen Nacht der Volksmusik bewies einmal mehr die verbindende Kraft der Musik. „Volksmusik gehört zur Basiskultur in Niederösterreich und findet im ORF Niederösterreich einen kompetenten Partner, mit dem man die volkskulturellen Wurzeln, aber auch die moderne Volksmusik im Land präsentieren kann.“



Das **Ensemble Pfiffikus aus der Musikschule Bisamberg/Leobendorf/Enzersfeld** bei der von der Volkskultur Niederösterreich und dem ORF NÖ organisierten Langen Nacht der Volksmusik.

FOTOCREDIT: VOLKSKULTUR NIEDERÖSTERREICH

Walpurga Neubauer (Kontrabass), **David Hofbauer (Harmonika)**, **Stephanie Neubauer (Geige)**, **Katharina Hofbauer (Geige)**, **Zoe Haas (Geige)**.

FOTOCREDIT: VOLKSKULTUR NIEDERÖSTERREICH



Presse: Mag. Marion Helmhart, Volkskultur Niederösterreich, marion.helmhart@volkskulturnoe.at, 0664 820 52 77

Das war der Nationalfeiertag 2017



Rainer Wieland

Ehrenbutten in Gold „Dank und Anerkennung für seine 28jährige Tätigkeit als Bediensteter der Marktgemeinde Bisamberg von 1989 – 2017“

Manfred Römer

Medaille in Gold „Dank und Anerkennung in Würdigung seiner Verdienste als Kommandant der Polizeiinspektion Langenzersdorf von 2007 – 2017“



Johannes Friedberger

Ehrenzeichen „Bisamberger Wappenschild in Würdigung seiner mehrfach prämierten Tätigkeit als Biowinzer und seines Engagements für den Weinort Bisamberg“ (verliehen bei der Weintaufe am 11.11.2017).



Nach den Ideen der Volksschulkinder entstanden - unter der künstlerischen Leitung von Helene Kment bunte Kunstwerke auf Holz, die die verschiedenen Nationen der in Bisamberg lebenden BürgerInnen darstellen.

Andreas Matthes

Der Greif des Gemeindewappens als Holzskulptur - von Andreas Matthes aus einem Lindenstamm mit der Kettensäge beim 2. Bisamberger Dorffest geschnitzt!





Gewerbe & Dienstleister

AUSSCHUSS 9

Ausschuss-Mitglieder

- GR Alexander Fritsch (Vorsitz)
- GR Hedwig Kroppenberger
- GR Maximilian Priegl
- GR René Sellmeister
- GR Josef Zöch



von GR Alexander Fritsch

FLOHMARKT



Im September verwandelte sich der Parkplatz beim Gemeindeamt zu einer riesigen Verkaufsfläche für allerhand Gebrauchtetes.

Der **Wirtschaftsförderverein Bisamberg / Klein-Engersdorf** veranstaltete erstmals einen Flohmarkt. Unter dem Motto „Sommer aus alles raus“ konnten alle GemeindebürgerInnen ihre nicht mehr gebrauchten Artikel zum Kauf anbieten. Die Standplätze waren innerhalb weniger Tage ausgebucht.

Alle Teilnehmer waren mit dem Besuch und der Organisation sehr zufrieden und haben sich gewünscht,

dass der Markt regelmäßig abgehalten wird. Daher wird der Flohmarkt in Zukunft inklusive der Veränderungswünsche zwei Mal im Jahr veranstaltet und im Frühjahr und Herbst für einen gut besuchten Gemeindeparkplatz sorgen.

Auch der **Fahrradbasar** wird 2018 wieder stattfinden!

Zum Abschluss möchte ich wieder einmal unseren **„Bisamberger Gemeindetaler“** in Erinnerung rufen! Gerade jetzt ist wieder die Zeit für große und kleine Geschenke. Der Gemeindetaler ist bestens geeignet dafür und unterstützt die heimischen Betriebe.

Geschenkidee 
Bisamberger Einkaufsgutschein - erhältlich bei





NEUE UNTERNEHMER IN BISAMBERG

BIOLADEN BISAMBERG

NACHHALTIG – REGIONAL – BIOLOGISCH



Bio-Laden Bisamberg

Mit September hat **Sonja Bergler** den Bioladen Bisamberg von der Arge Rosenauerwald - Thomas Anderl aus Wien mit großer Freude übernommen.

Dieser Schritt war schon längere Zeit geplant, da schon bald nach dem Start im November 2014 klar wurde, dass es jemanden aus dem Ort braucht, der sich um regionale Produkte, Spezialwünsche der Kunden und einfach um die vielen Kleinigkeiten, die ein Lebensmittelgeschäft mit sich bringt, kümmert.

Für die Kunden ändert sich wenig, denn das altbewährte Team mit Nina, Sonja, Paul und Julian bleibt weiterhin bestehen.

Auch die vielfältigen Milchprodukte von Kuh, Schaf und Ziege, herzhafter Schinken und Geselchtes, würziges Bauernbrot, saisonales Gemüse, saftiges Fleisch, fangfrischer Fisch, naturtrübe Säfte und köstliche Mehlspeisen kommen weiterhin von den gleichen Bio-Bauern.

Ein bisschen moderner ist der Bioladen aber schon geworden. Es gibt jetzt eine eigene Homepage www.bioladen-bisamberg.at, über die auch die beliebten Wildhendl, Fisch und Fleisch von Rind, Schwein und Lamm bestellt werden können. Auf Facebook und Instagram ist er auch vertreten.

Was bleibt ist das entspannte Greißlerflair, in dem immer Zeit und Raum für einen kleinen Tratsch ist. Und natürlich ein Team, das bemüht ist, den Kunden die Wünsche genau zu erfüllen.

Auch an der Nachhaltigkeit wird sich sicherlich nichts ändern. Fast alle Lebensmittel stammen aus kleinbäuerlicher Struktur, möglichst regional (u.a. Bisamberg, Hagenbrunn, Enzersfeld, Unterrohrbach) und saisonal zu fairen Preisen.

Bei der Verpackung der meist offen angebotenen Lebensmittel sind alle Kunden herzlichst mit ihrem eigenen Frischhaltegeschirr

willkommen. Nur so können wir die sinnlosen Müllberge gemeinsam reduzieren. Die zur Verfügung gestellten Papiersackerln stammen von Kunden, die zu Hause davon zu viel haben.

Das Angebot an **saisonalen Schmankerln** wie Weißwurst & Weißbier, Martinigansl, Weihnachtsbäckerei, Heringssalat, Osterschinken u.v.m. ist vielfältiger geworden. Abwechslung bringen auch die wöchentlich frisch eingekochten Gemüsesuppen von gartenfein und Currys von Cooktown in den Speiseplan. Wen der Hunger packt, dem wird gerne ein feines Jausenweckerl zusammengestellt.

Für Partys und Feste stellen wir unseren Kunden eine individuelle Käse- oder Schinkenplatte zusammen.

**Einfach kosten und seinen Lieblingskäse finden. Das gibt es nicht überall.
Aber selbstverständlich in Bisamberg.**



Taxi Sartori startet im gesamten Bezirk Korneuburg durch

Nach 3 Jahren Zusammenarbeit übergab im Juli dieses Jahres die Firma Taxi-Bäck aus Gänserndorf den ISTmobil-Vertrag an das neugegründete Taxiunternehmen Sartori in Bisamberg.

Ob Taxifahrten, Botendienste oder Flughafenfahrten zum Pauschaltarif, die Unternehmerfamilie Kordula, Martin und Benjamin Sartori bieten ihre Fahrtendienste wochentags von sechs Uhr früh bis Mitternacht und samstags von 8 Uhr bis Mitternacht an.

An Wochenenden mit Großveranstaltungen im Bezirk wird auch während der Nacht gefahren. Sonn- und feiertags nur auf Anfrage.

Die zwei Mitarbeiterinnen Katja Steindl und Claudia Kantner sind für den bezirksweiten Mobilitätsservice ISTmobil, welches sich als Pilotprojekt des Landes Niederösterreich bereits bestens bewährt hat, unterwegs.



Dr. Tina-Maria Donner-Wielke

Fachärztin für Unfallchirurgie

allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige

ÖÄK-Diplom für Akupunktur

Sprechstunde: Dienstag 8 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr
und Donnerstag 14 - 17 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Hauptstraße 31 / Top 5 , A- 2102 Bisamberg

T: 0664/7363 5206

E: tina-maria.donner-wielke@gerichts-sv.at

- Erstversorgung von kleineren Wunden und Verletzungen
- Wundkontrolle, Verbandswechsel und Nahtentfernungen nach operativen Eingriffen
- Beratung und Befundbesprechung
- Konservative Behandlungen von Erkrankungen und Schmerzen des Bewegungsapparates
- Injektion & Infusionstherapie
- Infiltrationen, Quaddeln
- Knorpelaufbaukur bei Arthrose
- Repuls®-Therapie
- Akupunktur, Schröpfen, Moxa
- Softlaser – low-level- Laser mit Skanlab LASER™ Pro
- Kinesiotaping (K-Tape) und klassischer Tapeverband

Belegärztin im Privat-Krankenhaus Rudolfinerhaus

Praxis am Eck

Korneuburger Straße 140 | 2102 Bisamberg

KOSMETIK MASSAGE SHIATSU CRANIO SACRALE BALANCE
KINESIOLOGIE PERSONAL TRAINING PSYCHOTHERAPIE

Am 23. September 2017 eröffnete die „Praxis am Eck“ erstmals ihre Türen. Dem ganzheitlichen Wohlbefinden ihrer Kunden widmen sich in Bisamberg, Korneuburgerstraße 140 ab sofort Spezialistinnen und Spezialisten in Sachen Gesundheit, Therapie, Wohlbefinden und Entspannung.

Die "Praxis am Eck" bietet: Kosmetik, Massage, Shiatsu, Cranio Sacrale Balance, Kinesiologie, Personal Training & Psychotherapie



Harald Bodei
Shiatsu
0650 66 42 666



Ursula Wurzberger
Kinesiologie
0660 35 68 040



Goran Cvjetinovic
Body-Vitaltrainer
0676 55 41 017



Sonja Spendier
CranioSacraleBalance
0650 77 33 966



Renata Ward
Kinesiologie
0664 81 63 613



Susanne Fischer
Psychotherapie
0699 10 97 52 36



Hans Peter Kastner
Kinesiologie
0680 12 36 592



Marlies Cvjetinovic
Kosmetik
0676 51 84 411



Gerhild Steinmetz
Psychotherapie
0660 479 94 97



Veronika Haller
Shiatsu
0699 10 57 57 44

Weitere Infos zu den Behandlungen und Therapeuten finden Sie unter

www.praxis-am-eck.at

**GEORG DUBEN**staatl. gepr.
Versicherungsmaklerduben@selekta.at
0664 911 27 16

"Unser voller Einsatz ist Ihnen sicher!"

- Betreuung Ihrer Verträge bei allen Versicherungen
- Verbilligung Ihrer aktuellen Prämien durch Marktvergleich
- Verbesserung Ihrer Sicherheit durch Vorortbetreuung
- kostenloses KFZ-Anmeldeservice

"Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung in der Versicherungswirtschaft zu Ihrem Vorteil!"

- Optimale Schadensabwicklung durch beste Kontakte zu den Versicherungsgesellschaften
- Erstellung Ihres individuellen Versicherungsschutzes

"Als unabhängige Versicherungsmakler stehen wir Ihnen allzeit gerne zur Verfügung, rufen Sie uns an!"
Außenstelle 2102 BISAMBERG, VOGELSSANGASSE 10

www.selekta.at**DKFM. DR. EWALD DUBEN**staatl. gepr.
Versicherungsmaklereduben@selekta.at
0664 823 23 05**AKTION NOV. + DEZ. 2017****Thermenservice 149€
inkl. Fahrzeit + MwSt.****GASGERÄTE****Service, Reparatur, Tausch
Abgasmessung und Störungsdienst.****Samstagstermine ohne Zuschlag.
Aktion gilt für Plz. 2100 - 2103****MARTIN PETZ**
TEL.: +43 699 113 465 72
office@mp-heiztechnik.at
www.mp-heiztechnik.at



Ausschuss-Mitglieder
 GR Mag. Eva Martina Strobl
 (Vorsitz)
 GR Gabriele Ernsthöfer
 GR Beatrix Kupfer
 GR Johanna Ley
 GR Elisabeth Prohaska



von GR Mag. Eva Martina Strobl

AUSSCHUSS 10

KLIMAJAUSE IN DER VOLKSSCHULE BISAMBERG

Unter dem Motto „Klimaschutz macht Spaß und schmeckt“ veranstaltete die „Gesunde Gemeinde“ Bisamberg im September in den Klassen 3a, 3b und 3c der Volksschule wieder eine Klimajause.

Dabei erfuhren die Kinder, wie wichtig es ist, auf die Herkunft der Lebensmittel zu achten und welche Auswirkungen die mitunter langen Transporte auf die Umwelt und das Klima haben. Auf einer großen Weltkarte suchten die Kinder die Transportwege z.B. für Trauben aus Brasilien, Kiwis aus Neuseeland und Zitrusfrüchte aus Südafrika. Sie erhielten dann einen **Saisonkalender**, auf dem verzeichnet ist, welche Obst- und Gemüsesorten aus Österreich kommen und wann diese bei uns Saison haben. Danach stand ein Einkauf in Bisamberg auf dem Programm.

Im Supermarkt wurde erklärt, wie man anhand der Etiketten und Preistafeln Obst und Gemüse aus der Region erkennt und wo das Herkunftsland zu finden ist. Die Kinder kauften dann im Supermarkt **Gemüse aus der Region** und Biobutter, im Bioladen Äpfel und in der Bäckerei Felber Brot für die Jause. Im Anschluss ging es zur Ernte aufs Feld. Im Biogemüsegarten „gartenfein“ konnten die Kinder nach Herzenslust Kräuter verkosten und raten, welcher Samen welche Pflanze hervorbringt. Der Höhepunkt war die **gemeinsame Karottenernte**. Die Kinder durften selbst die Karotten ziehen und die 3c erntete auch einen stattlichen **Kürbis**.

Die Vorträge wurden kostenlos von GR Mag. Eva Martina Strobl, Vorsitzende des Ausschusses „Gesunde Gemeinde“ gehalten.





volkshilfe.

*DANKE für Ihr Vertrauen!
Frohe Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr!*

FÜR EIN UNBESCHWERTES LEBEN: PFLEGE UND BETREUUNG ZUHAUSE

Sie möchten zuhause nach Ihren Vorstellungen leben, benötigen jedoch Unterstützung? Wir helfen!

- Mobile Pflege & Betreuung, mobile Therapie
- Essen zuhause & Notruftelefon
- 24-Stunden-Betreuung*
- Beratung (Pflegegeld-Antrag, Erhöhung, Förderungen ...)

Immer für Sie erreichbar
☎ 0676 / 8676
www.noe-volkshilfe.at




Die Angebote werden durch die mildtätige und gemeinnützige SERVICE MENSCH GmbH, FN216822g, Tochter der Volkshilfe NÖ oder in Kooperation mit *24-Stunden-Personenbetreuung (PB) GmbH erbracht. © Oktober 2017



Sportbecken | Kinderbecken
Babybecken | Sauna

Florian-Berndl-Bad

Florian-Berndl-Bad, Danfö-Straße 1, 2102 Brunnberg
Tel: 02267 / 2134 | www.berndlbad.at

**Schwimmen - das ganze Jahr können
Sie bei uns Ihre Fitness steigern**

Preisliste

ALLE Preise inklusive Kleinfach

Tageskarte		€ 9,00
Halbtageskarte (08:00 - 13:00)		€ 7,00
Halbtageskarte (13:00 - 22:00)		€ 7,00
Abendkarte ab 17:00		€ 4,50
Kurzzeitkarte 90 Minuten		€ 3,50
jede weitere begonnene Stunde		€ 1,50
Familienkarte ganztags		€ 20,00
Familienkarte (08:00 - 13:00)		€ 11,00
Familienkarte (13:00 - 22:00)		€ 15,00

VIP

Den ganzen Tag Schwimmen, Sauna, Massieren, Essen, EMS Probetraining. Um nur € 69,00. Details auch an unserer Rezeption.

Sauna

Heißenbenutzung inkludiert

Tageskarte	€ 23,00
4,5 Stunden Karte	€ 16,00
jede weitere begonnene Stunde	€ 3,50
Abendkarte ab 18:30 Uhr	€ 11,00

Dienstags-Preise
nicht an schulfreien Tagen oder Feiertagen

Tageskarte	€ 16,00
4,5 Stunden Karte	€ 11,50
Abendkarte ab 18:30 Uhr	€ 9,00

Benützung der gesamten Schwimmhalle nicht möglich.

Wir stellen auch gerne Gutscheine für Weihnachtsgeschenke aus.

10-er Blöcke

10-er Block Tageskarte	(Dienstag: € 144,00)	€ 205,00
10-er Block 4,5 Stunden Karte	(Dienstag: € 104,00)	€ 145,00
10-er Block Abendkarte ab 18:30	(Dienstag: € 81,00)	€ 100,00

Aquafit

Mittwoch	09:00 bis 10:00
Donnerstag	19:00 bis 20:00
Samstag	11:00 bis 12:00

Die Wassergymnastik ist für die Besucher des neuen Florian-Berndl-Bads kostenlos und im Eintrittspreis inkludiert – aber sicher nicht umsonst. Die Bewegung im Wasser ist sehr gelenkschonend und passt wirklich für alle. Jeder kann bei der Wassergymnastik etwas zu seiner persönlichen Fitness beitragen. Wir freuen uns wenn Ihr aktiv dabei seid!



SIE überlegen Ihre Immobilie zu verkaufen?

baudesign
immobilien



Marlene Reichel

Natascha Ryba



**Wir sind Ihr
perfektes Maklerteam!**

Lehnen sie sich zurück und lassen sie Profis für sich arbeiten -
Ihr Immobilienteam in Bisamberg und Raum Korneuburg

Telefon 0699 19034538

Baudesign Immobilien GmbH 2100 Korneuburg, Salzstraße 16, Telefon 02262-625150
office@baudesign-immobilien.at, www.baudesign-immobilien.at



Dein Heizungsberater
Dein Trinkwasserprofi

Mohor GmbH

Tel: 02247 70177

- Abgasmessung, Gassicherheitsüberprüfung
- Div. Service- und Reparaturarbeiten ALLER gängigen Marken

-weishaupt-



www.mohor-energie.at






KFZ-SERVICE GEROBL

- Servicearbeiten aller Art
- Innenreinigungen
- Räderwechsel

office@kfzservice-gerobl.at
www.kfzservice-gerobl.at
0650 / 989 20 71
Mautgasse 1, 2103 Langenzersdorf



PERSONAL
TRAINING

FUNCTIONAL
& KURSE

FLEX TARIFE
& KLIMA

ALL INCLUSIVE
FITNESS AB
29.90€*

LANGENZERSDORF

🏠 Meisengasse 4 • A-2103 Langenzersdorf
✉️ langenzersdorf@easyfitness.club

🌐 www.easyfitness.club
☎️ 02244 29242



MIT DIESEM INSERAT 1 MONAT GRATIS ZU NEUJAHR UND 20.00 EUR

GLASEREI VANIC

Seit 149 Jahren ...



Großer Kundenparkplatz gegenüber!

- ALLE GLASERARBEITEN
- KÜCHENRÜCKWÄNDE
- DUSCHTÜREN/
GANZGLASANLAGEN
- EIGENE SCHLEIFEREI
- BILDEREINRAHMUNGEN
- ORIGINALE & GRAFIKEN
- GESCHENKBOUTIQUE:
 - Lampe Berger
 - Goebel Porzellan
 - Hummelfiguren
 - Designerschmuck
 - exklusive Glaswaren und Geschenke

GLASEREI **VANIC**

&

GALERIE **VANIC**

1210 Wien, Frauensstiftgasse 1

Tel.: 01 292 13 36

Fax: DW 16

www.glas-vanic.at

Es weihnachtet!

Wenn Sie **das Besondere** suchen ...
...in der **Galerie Vanic** sind Sie richtig!

ANTICA MURRINA' VENEZIA

Goebel
...Leben und Lifestyle...

Himmel
MANNING

Rosina Weichsteinler

THUN

AKTION ★
-25% auf Porzellanmodelle von Lampe Berger
-20% auf ausgesuchte Grafiken und Kunstdrucke

Wir haben an den Weihnachtssamstagen am Nachmittag für Sie geöffnet!

GLASEREI & GALERIE VANIC, 1210 Wien, Frauensstiftgasse 1
Tel: 01 292 13 36, Fax DW 16, www.glas-vanic.at

Eigener Kundenparkplatz gegenüber!



MARKTGEMEINDE BISAMBERG

e-mail: veranstaltungen@bisamberg.at



NEUJAHRSKONZERT 2018

Matinee - 11 Uhr

Abendkonzert - 18 Uhr

Wiener Strauß Company

Leitung: Jacqueline Roscheck-Morard

Samstag,

6. Jänner 2018

Festsaal Bisamberg

Bisamberg, Schlossgasse 1

Kartenpreise: € 31,00 od. 28,00/ Stehplatz € 25,00

Kartenverkauf am Gemeindeamt Bisamberg,

Tel. 02262/62000 DW 12

Im Rahmen des Konzertes laden
wir herzlich zu einem Empfang.

Handwritten signature of Renate Knorr in black ink.

Renate Knorr
Kultur-Gemeinderätin

Handwritten signature of Dr. Günter Trettenhahn in blue ink.

Dr. Günter Trettenhahn
Bürgermeister